

Noblesse 400, 800 / Control x.81

Antriebssystem für Schiebetore

D














[E] EASY
[O] OPERATING
[S] SYSTEM]

Handbuch für Einbau und Bedienung

Normstahl
GARAGE DOORS

1. Symbolerklärung

Symbole Steuerung und Motor-Aggregat

-  Lichtschranke oder Schließkantensicherung (SKS)
-  Torposition AUF
-  Zwischenposition
-  Torposition ZU
-  Kontrolle Referenzpunkt
-  Ohne Funktion
-  Impulsgabe
(Fernsteuerung, Externe Bedienelemente)
-  Betrieb
-  Schließkantensicherung
-  Halt
-  Externe Bedienelemente
-  Modulantenne

Hinweise



Vorsicht! **Gefahr von Personenschäden!**

Hier folgen wichtige Sicherheitshinweise, die zur Vermeidung von Personenschäden unbedingt beachtet werden müssen!



Achtung! **Gefahr von Sachschäden!**

Hier folgen wichtige Sicherheitshinweise, die zur Vermeidung von Sachschäden unbedingt beachtet werden müssen!



Hinweis / Tipp



Kontrolle



Verweis

Typenschild Steuerung

Typ: _____
Art.-Nr.: _____
Produkt-Nr.: _____

Typenschild Motor-Aggregat

Typ: _____
Art.-Nr.: _____
Produkt-Nr.: _____

2. Inhaltsverzeichnis

1.	Symbolerklärung	2
2.	Inhaltsverzeichnis	3
3.	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
4.	Produktübersicht	6
4.1	Lieferumfang Noblesse 400, 800	6
4.2	Abmessungen	7
4.3	Torvarianten	7
5.	Montagevorbereitungen	8
5.1	Allgemeine Angaben	8
5.2	Kontrollen	9
5.3	Tor- und Fundamentplan	10
5.4	Verkabelungsplan	11
6.	Montage	12
6.1	Montage des Motor-Aggregats	12
6.2	Montage der Zahnstange	14
6.3	Höhenanpassung des Motor-Aggregats	19
6.4	Montage des Referenzpunktmagneten	20
6.5	Montage der Schließkantensicherung am Motor-Aggregat (optional)	21
6.6	Entriegelung	22
6.7	Steuerungsanschlüsse	23
6.8	Einstellen der Drehrichtung	28
6.9	Anschluss der Netzleitung	29
7.	Handsender	30
7.1	Handsender-Codierung einlernen	30
7.2	Handsender-Codierung löschen	33
8.	Inbetriebnahme	34
8.1	Anschluss der Modulantenne	34
8.2	Übersicht der Steuerung	34
8.3	Übersicht der Anzeigefunktionen	35
8.4	Referenzpunkt	35
8.5	Schnellprogrammierung	36
8.6	Funktionsprüfung	38
9.	Erweiterte Antriebsfunktionen	39
9.1	Allgemeines zu den erweiterten Antriebsfunktionen	39
9.2	Ablaufschema der erweiterten Programmierung (Beispiel für Ebene 2, Menü 2)	40
9.3	Gesamtübersicht der programmierbaren Funktionen	41
9.4	Funktionsübersicht der Ebenen	43
10.	Meldungen	52
10.1	Statusmeldungen	52
10.2	Störungsmeldungen	52
10.3	Störungsbehebung	54
11.	Anhang	57
11.1	Anschlussplan Noblesse 400, 800	57
11.2	Ersatzteilübersicht Noblesse 400, 800	58
11.3	Technische Daten Noblesse 400, 800	59
11.4	Absicherung der Schließkanten	60
11.5	Herstellereklärung	61
11.6	EG-Konformitätserklärung	61

3. Allgemeine Sicherheitshinweise



Bitte unbedingt lesen!

Zielgruppe

Dieses Antriebssystem darf nur von qualifiziertem und geschultem Fachpersonal montiert, angeschlossen und in Betrieb genommen werden!

Qualifiziertes und geschultes Fachpersonal im Sinne dieser Beschreibung sind Personen

- mit Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften,
- mit Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften,
- mit Ausbildung in Gebrauch und Pflege angemessener Sicherheitsausrüstung,
- mit ausreichender Unterweisung und Beaufsichtigung durch Elektrofachkräfte,
- mit der Fähigkeit, Gefahren zu erkennen, die durch Elektrizität verursacht werden können,
- mit Kenntnis in der Anwendung der EN 12635 (Anforderungen an Installation und Nutzung).

Gewährleistung

Für eine Gewährleistung in Bezug auf Funktion und Sicherheit müssen die Hinweise in dieser Anleitung beachtet werden. Bei Missachtung der Warnhinweise können Körperverletzungen und Sachschäden auftreten.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Hinweise eintreten, haftet der Hersteller nicht.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Batterien, Sicherungen und Glühlampen.

Um Einbaufehler und Schäden an Tor und Antriebssystem zu vermeiden, ist unbedingt nach den Montageanweisungen der Einbauanleitung vorzugehen. Das Produkt darf erst nach Kenntnisnahme der zugehörigen Einbau- und Bedienungsanleitung betrieben werden.

Die Einbau- und Bedienungsanleitung ist dem Betreiber der Toranlage zu übergeben und aufzubewahren. Sie beinhaltet wichtige Hinweise für Bedienung, Prüfung und Wartung.

Das Produkt wird gemäß den in der Hersteller- und Konformitätserklärung aufgeführten Richtlinien und Normen gefertigt. Das Produkt hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore müssen vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal von einem Sachkundigen geprüft werden (mit schriftlichem Nachweis).

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Antriebssystem ist ausschließlich für das Öffnen und Schließen von Schiebetoren bestimmt.

Toranforderungen

Das Antriebssystem Noblesse 400 ist geeignet für:

- kleine und mittlere Schiebetore bis zu einer Tormasse von 400 kg.

Das Antriebssystem Noblesse 800 ist geeignet für:

- kleine und mittlere Schiebetore bis zu einer Tormasse von 800 kg.

Das Tor muss:

- mechanische Endanschläge in beiden Richtungen haben,
- einen geraden Laufweg haben, d.h. keinesfalls mit Gefälle.

Neben den Hinweisen in dieser Anleitung sind die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften zu beachten! Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

3. Allgemeine Sicherheitshinweise



Bitte unbedingt lesen!

Hinweise zum Einbau des Antriebssystems

- Stellen Sie sicher, dass sich das Tor mechanisch in einem guten Zustand befindet.
- Stellen Sie sicher, dass das Tor in jeder Position stehen bleibt.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Tor leicht in Richtung AUF und ZU bewegen lässt.
- Stellen Sie sicher, dass das Tor richtig öffnet und schließt.
- Entfernen Sie alle nicht benötigten Bauteile (z. B. Seile, Ketten, Winkel etc.).
- Setzen Sie alle Einrichtungen außer Betrieb, die nach der Montage des Antriebssystems nicht benötigt werden.
- Vor Verkabelungsarbeiten trennen Sie das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung.
Stellen Sie sicher, dass während der Verkabelungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.
- Beachten Sie die örtlichen Schutzbestimmungen.
- Verlegen Sie die Netz- und Steuerleitungen unbedingt getrennt. Die Steuerspannung beträgt 24 V DC.
- Montieren Sie das Antriebssystem nur bei geschlossenem Tor.
- Montieren Sie alle Impulsgeber und Steuerungseinrichtungen (z.B. Funkcodetaster) in Sichtweite des Tores und in sicherer Entfernung zu beweglichen Teilen des Tores. Eine Mindestmontagehöhe von 1,5 Metern muss eingehalten werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach der Montage keine Teile des Tores in öffentliche Fußwege oder Straßen hineinragen.

Hinweise zur Inbetriebnahme des Antriebssystems

Die Betreiber der Toranlage oder deren Stellvertreter müssen nach Inbetriebnahme der Anlage in die Bedienung eingewiesen werden.

- Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit der Torsteuerung spielen können.
- Stellen Sie vor Bewegung des Tores sicher, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Tores befinden.
- Prüfen Sie alle vorhandenen Not-Befehlseinrichtungen.
- Greifen Sie niemals in ein laufendes Tor oder bewegte Teile.
- Achten Sie auf mögliche Quetsch- und Scherstellen an der Toranlage.
Die Bestimmungen der EN 13241-1 müssen beachtet werden.

Hinweise zur Wartung des Antriebssystems

Um eine störungsfreie Funktion zu gewährleisten, müssen die folgenden Punkte regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls in Stand gesetzt werden. Vor Arbeiten an der Toranlage ist das Antriebssystem immer spannungslos zu schalten.

- Überprüfen Sie jeden Monat, ob das Antriebssystem in jeder Stellung stoppt und reversiert, wenn das Tor ein Hindernis berührt. Stellen Sie dazu, ein Hindernis in den Torlaufweg.
- Überprüfen Sie die Einstellung der Abschaltautomatik AUF und ZU.
- Überprüfen Sie alle beweglichen Teile des Tor- und Antriebssystems.
- Überprüfen Sie die Toranlage auf Verschleiß oder Beschädigung.
- Überprüfen Sie die Leichtgängigkeit des Tores von Hand.

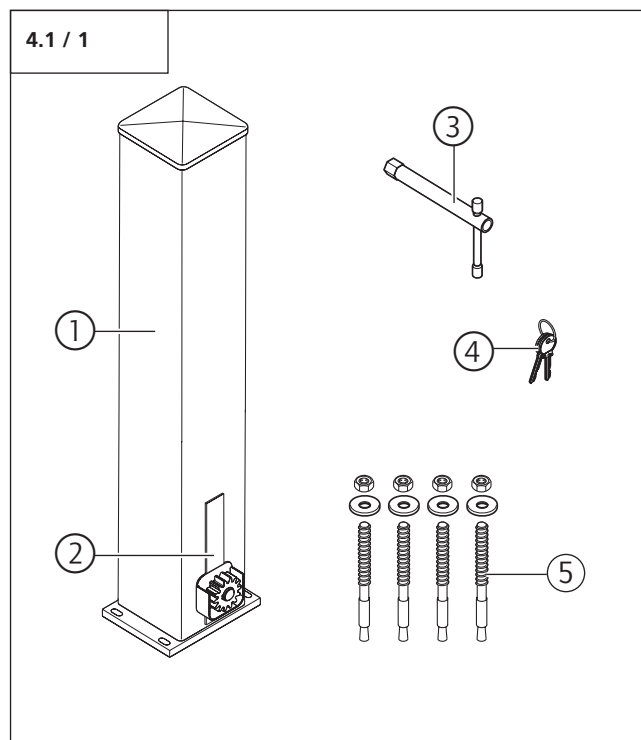
Hinweise zur Reinigung des Antriebssystems

Auf keinen Fall zur Reinigung eingesetzt werden dürfen: direkter Wasserstrahl, Hochdruckreiniger, Säuren oder Laugen.

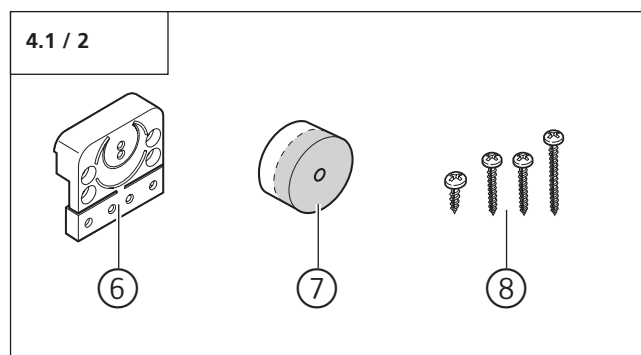
4. Produktübersicht

4.1 Lieferumfang Noblesse 400, 800

Standard-Lieferumfang

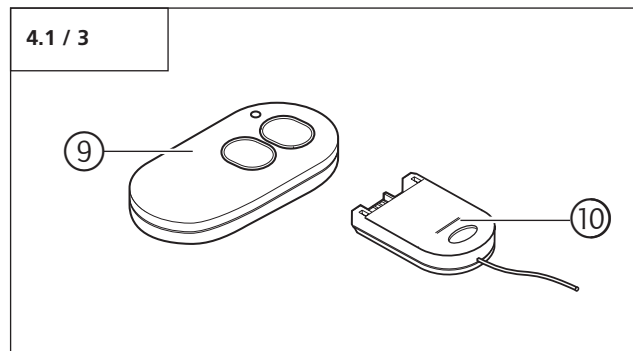


- 1 Motor-Aggregat Noblesse 400, 800
- 2 Schutzkappe
- 3 Entriegelungsschlüssel
- 4 Schlüssel (2x)
- 5 Schwerlastdübel M10



Magnethalter-Set (Referenzpunkt):

- 6 Magnethalter
- 7 Referenzpunktmagnet
- 8 Befestigungsmaterial



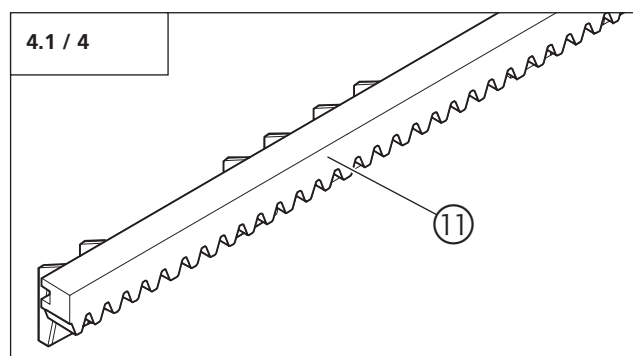
- 9 Handsender
- 10 Modulantenne

Neben dem Standard-Lieferumfang ist folgendes Zubehör für die Montage erforderlich:
- Zahnstange

Zahnstangen

Special 471

Kunststoff-Zahnstangensegment mit Stahlkern

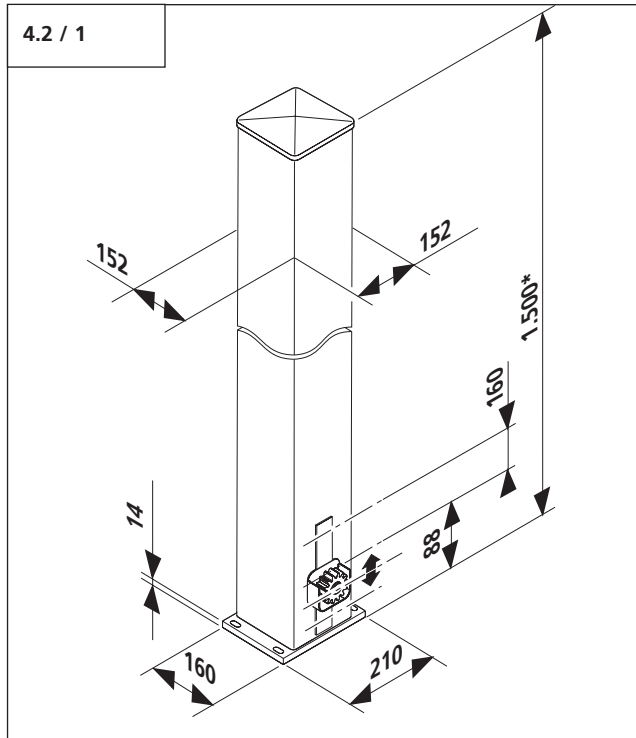


- 11 Kunststoff-Zahnstangensegment mit Stahlkern

Die Menge der gelieferten Einzelteile ist abhängig von der Torlänge.

4. Produktübersicht

4.2 Abmessungen

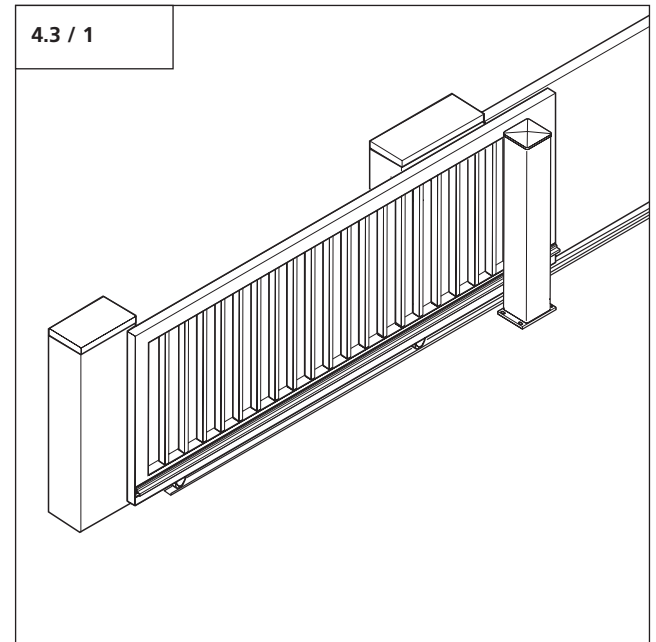


*auch erhältlich in:
- Höhenausführung 1.250 mm

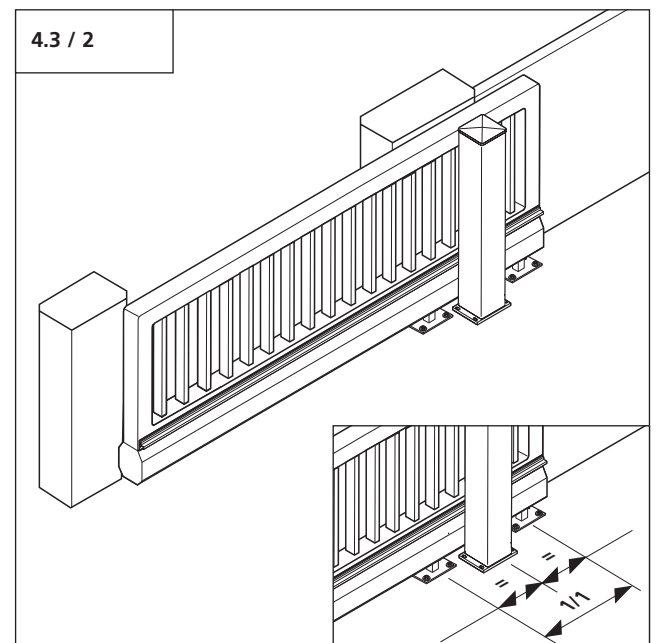
4.3 Torvarianten

Der Standard-Lieferumfang ist für folgende Torvarianten geeignet.

Schiengeführte Toranlage



Freitragende Toranlage

















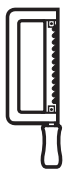
5. Montagevorbereitungen

5.1 Allgemeine Angaben

Darstellungen in dieser Anleitung sind nicht maßstabsgetreu. Größenmaße werden stets in Millimeter (mm) angegeben!

Je nach Öffnungsrichtung kann das Motor-Aggregat auf der rechten oder linken Torseite montiert werden. In dieser Anleitung wird die Montage auf der rechten Seite dargestellt.

Folgendes Werkzeug muss für eine ordnungsgemäße Montage zur Verfügung stehen:

5.1 / 1			
	17	2	5
			
2	10*	∅ 10	∅ 3,5
			
∅ 4,5	∅ 7	6	
			

* Schaftlänge min. 160 mm

5. Montagevorbereitungen

5.2 Kontrollen



Achtung!

Um eine korrekte Montage zu gewährleisten, müssen vor Beginn der Arbeiten die folgenden Kontrollen unbedingt durchgeführt werden.

Lieferumfang

- Prüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Prüfen Sie, ob benötigte Zubehörteile für Ihre Einbausituation vorhanden sind.

Fundament

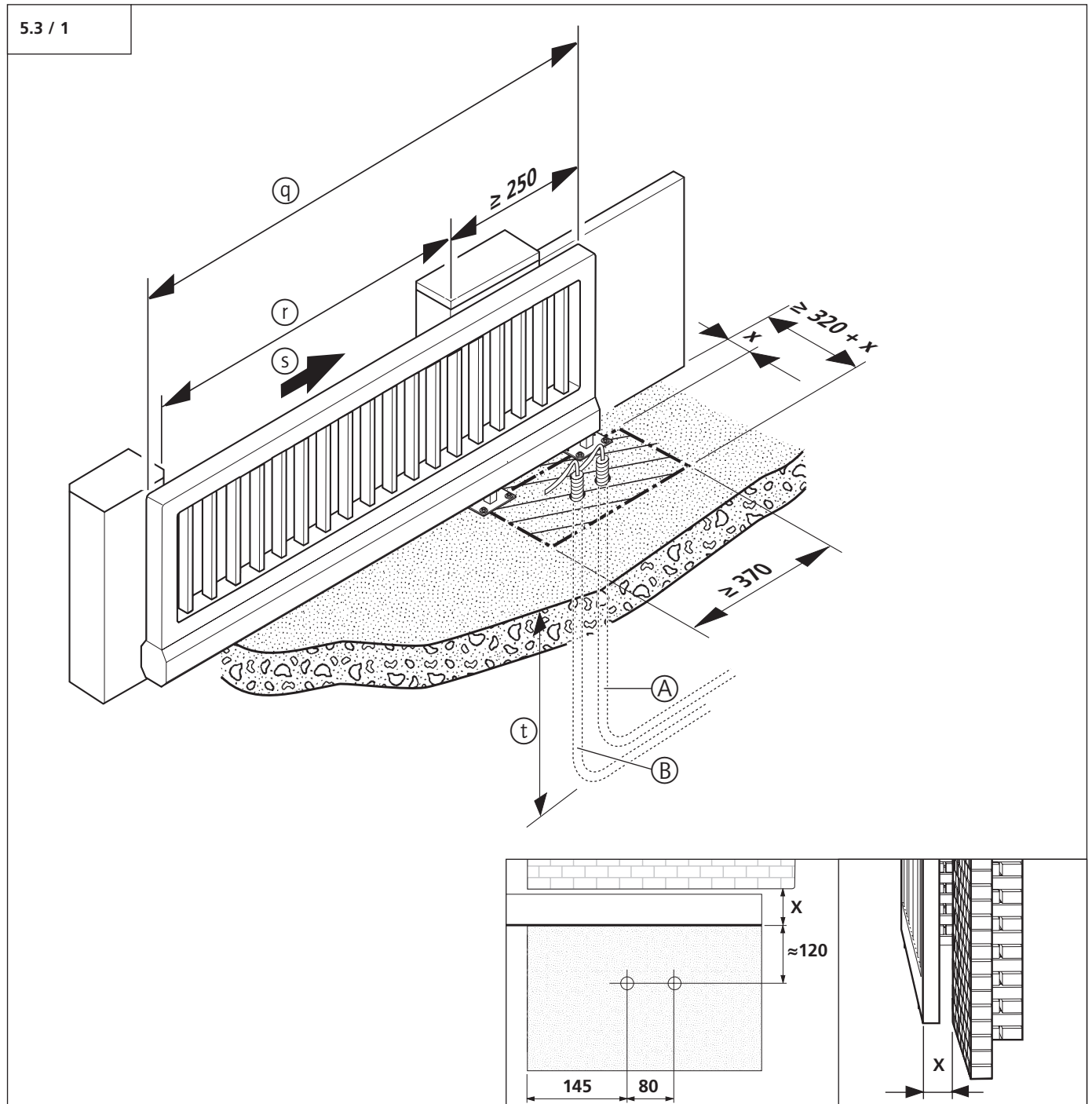
- Prüfen Sie die vorgesehene Position des Antriebssystems:
 - Die Montage des Motor-Aggregats und der Zahnstange müssen auf der Innenseite bei geschlossenem Tor erfolgen.
 - Das Motor-Aggregat darf nicht in die lichte Durchfahrt (r) montiert werden.
 - Bei freitragenden Toren muss das Motor-Aggregat mittig zwischen den Tragrolleneinrichtungen montiert werden.
 - Das Fundament muss für Schwerlastdübel geeignet sein.
- Prüfen Sie, ob ein geeignetes Fundament vorhanden ist.
- Prüfen Sie die Verlegung der Zuleitung. Achten Sie dabei auf den Kabelaustritt an der Montageposition des Motor-Aggregats.

Toranlage

- Stellen Sie sicher, dass Ihrer Toranlage ein geeigneter Stromanschluss und eine Netztrenneinrichtung zur Verfügung stehen. Der Mindestquerschnitt des Erdkabels beträgt $3 \times 1,5 \text{ mm}^2$.
- Stellen Sie sicher, dass nur Kabel verwendet werden, die im Außenbereich geeignet sind (Kältebeständigkeit, UV-Beständigkeit).
- Prüfen Sie, ob das anzutreibende Tor die folgenden Bedingungen erfüllt:
 - Der Laufweg des Tores muss waagrecht sein, d.h. keinesfalls mit Gefälle.
 - Das Tor sollte im geschlossenen Zustand auf der Montageseite die lichte Durchfahrt um mindestens 250 mm überragen.
 - Das Tor muss in beiden Richtungen einen mechanischen Endanschlag haben.
 - Die Schließkanten müssen mit einem flexiblen Torabschlussprofil ausgerüstet sein.
 - Das Tor muss in sich gerade sein, so dass sich der Abstand zwischen Motor-Aggregat und Tor nicht verändert.

5. Montagevorbereitungen

5.3 Tor- und Fundamentplan



- A Leerrohr für Steuerleitung
- B Leerrohr für Zuleitung
- q Torlänge
- r Lichte Durchfahrt
- s Öffnungsrichtung
- t Frostfreie Tiefe
- x Torstärke + Abstand bis Baukörper

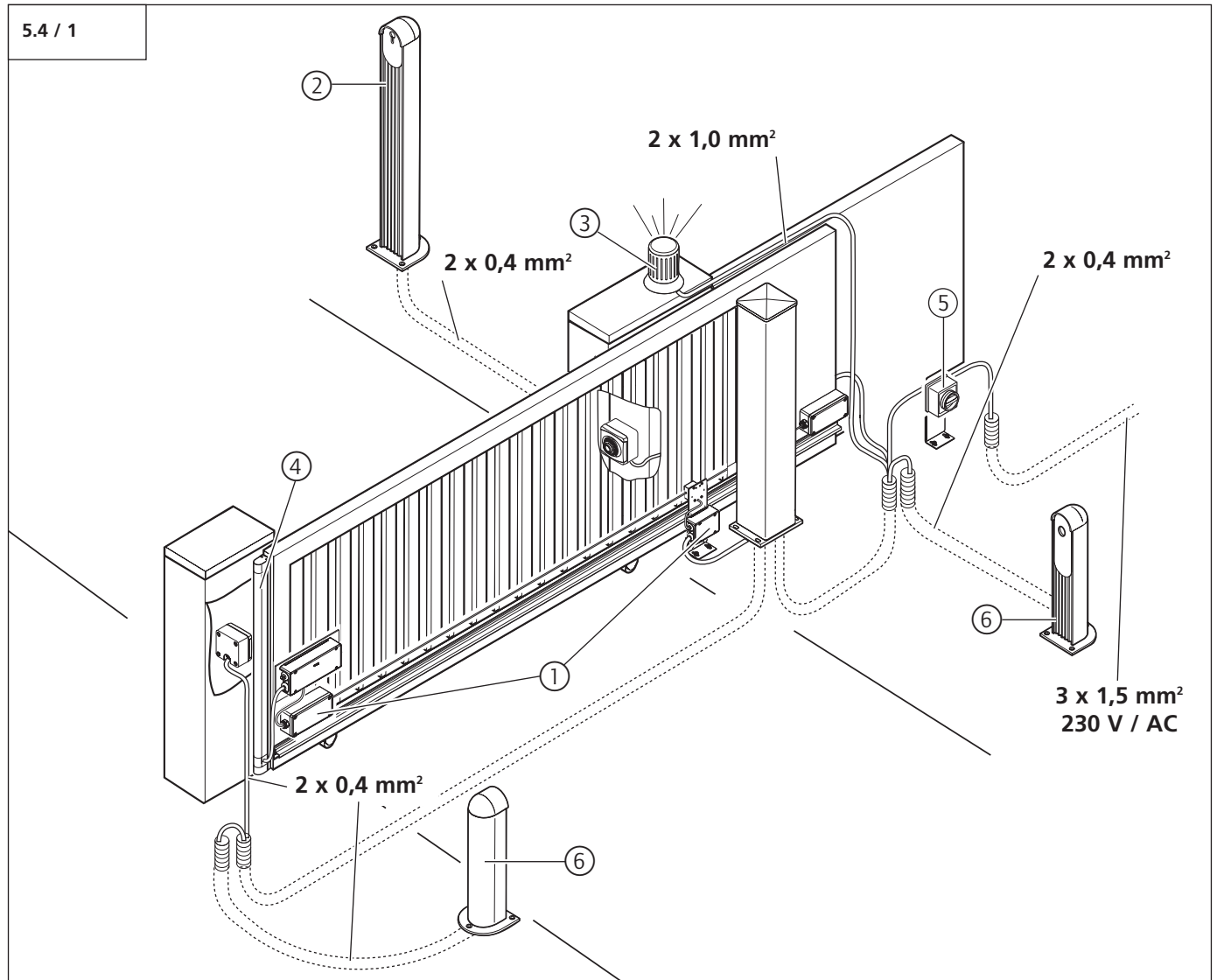
5. Montagevorbereitungen

5.4 Verkabelungsplan



Hinweis:

Die Verkabelung ist als Beispiel dargestellt und kann je nach Tortyp und Ausstattung abweichen.



- 1 Signalübertragungssystem
- 2 Schlüsseltaster / Codetaster
- 3 Signalleuchte

- 4 Schließkantensicherung (SKS)
- 5 Hauptschalter (Netztrenneinrichtung)
- 6 Lichtschranke



Verweis:

Für die Montage und Verkabelung der Torsensoren, Bedien- und Sicherheitselemente sind die entsprechenden Anleitungen zu berücksichtigen.

6. Montage

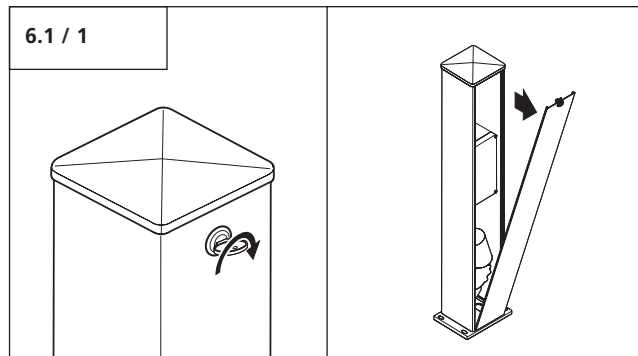
6.1 Montage des Motor-Aggregats



Achtung!

Für eine einwandfreie Montage müssen folgende Punkte eingehalten werden:

- Die Konsole des Motor-Aggregats muss zum Tor ausgerichtet werden, damit das Stirnrad in jeder Torposition in die Zahnstange greift.
- Die Dübel für die Bodenkonsole müssen mindestens 80 mm Abstand zum Fundamentrand haben.

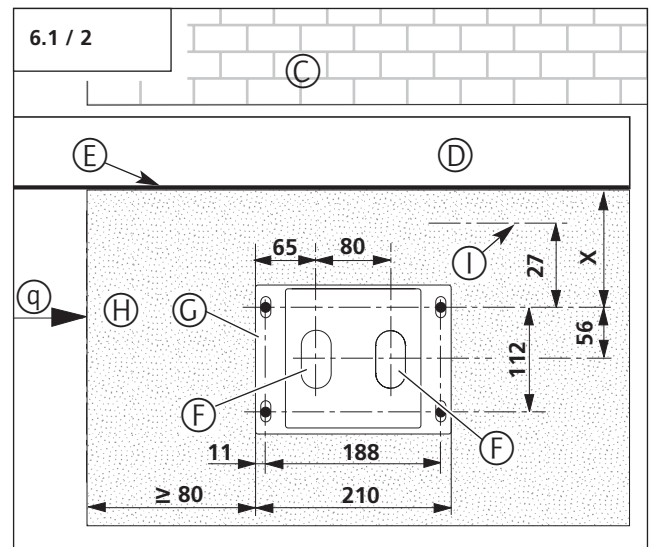


- Entfernen Sie die Abdeckung am Motor-Aggregat.



Achtung!

Für eine einwandfreie Montage muss das Motor-Aggregat bei freitragenden Toren mittig zwischen den Tragrolleneinrichtungen montiert werden.



- C Mauer
- D Tor
- E Anschraubfläche der Zahnstange
- F Leerrohr für Zuleitung / Steuerleitung
- G Bodenkonsole
- H Fundament
- I Vorderkante vorhandene Zahnstange
- q Lichte Durchfahrt

- Ermitteln Sie den Abstand von der Anschraubfläche der Zahnstange (E) zum Motor-Aggregat. Beachten Sie dabei das Maß X.
Special 471: $X = 73$



Verweis:

Bei der Ermittlung der Anschraubfläche der Zahnstange sind die Angaben in Punkt 6.2.2 zu beachten.

6. Montage



Hinweis:

Bei der Nutzung einer vorhandenen Zahnstange gilt das Maß 27 mm von der ersten Verschraubung bis zur Vorderkante der Zahnstange.

- Prüfen Sie vor der Montage des Motor-Aggregats, ob die mögliche Höhenverstellung für Ihre Einbausituation ausreicht oder ob das Motor-Aggregat unterfüttert werden muss.
- Richten Sie die Bodenkonsole mit dem Motor-Aggregat parallel zum Tor aus.



Verweis:

Die Höhenanpassung des Motor-Aggregats ist in Punkt 6.3 beschrieben.

- Bohren Sie die Löcher für die Dübel nach vorgegebenem Bohrbild.

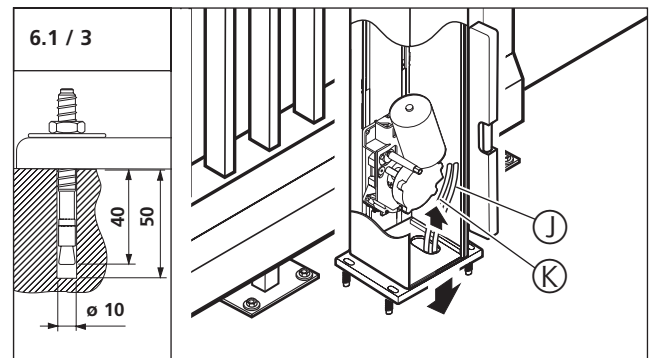


Vorsicht!

Stromschlaggefahr:

Vor Verkabelungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Leitungen spannungsfrei sind.

Während der Verkabelungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Leitungen spannungsfrei bleiben (z. B. Wiedereinschalten verhindern).



- Stecken Sie die Dübel ein.
- Führen Sie die Steuerleitung (J) und die Zuleitung (K) durch die Bodenkonsole.
- Richten Sie das Motor-Aggregat aus.
- Verschrauben Sie die Bodenkonsole.

6. Montage

6.2 Montage der Zahnstange

6.2.1 Allgemeines

**Achtung!**

Für eine einwandfreie Montage müssen folgende Punkte zutreffen:

- Das Motor-Aggregat ist montiert.
- Das Motor-Aggregat ist entriegelt.

**Verweis:**

- Bei vorhandener Zahnstange geht die Montage bei Punkt 6.3 weiter.
- Die Entriegelung des Motor-Aggregats ist in Punkt 6.6 beschrieben.

Special 471

Die Zahnstange besteht aus mehreren Zahnstangen-segmenten.

Minimale Zahnstangenlänge

Die minimale Zahnstangenlänge entspricht dem Bewegungshub des Tores zwischen der Torposition ZU und der Torposition AUF + 180 mm.

Maximale Zahnstangenlänge

Die maximale Zahnstangenlänge entspricht der Breite des Tores.

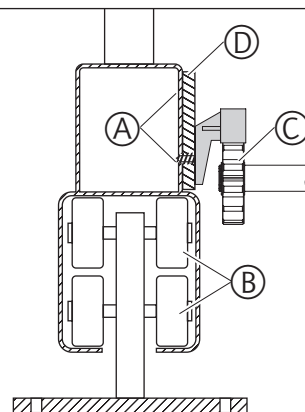
6.2.2 Bestimmung der Montagehöhe

**Achtung!**

Für einen einwandfreien Torlauf müssen folgende Punkte zutreffen:

- Die Schrauben (A) dürfen nicht die Funktion des Tores beeinträchtigen (z. B. in die Laufbahn der Torrollen (B) hineinragen).
- Das Stirnrad (C) darf nicht am Tor anliegen.
- Das Stirnrad (C) darf nicht in der untersten Position stehen (das Stirnrad muss nach der Zahnstangenmontage 1 – 2 mm absenkbar sein).

6.2.2 / 1



- Legen Sie die Montagehöhe der Zahnstange am Tor fest.
- Stellen Sie das Stirnrad auf die passende Höhe ein.

**Verweis:**

Die Höheneinstellung des Motor-Aggregats ist in Punkt 6.3 beschrieben.

**Hinweis:**

Durch eine Unterfütterung (D) kann die Zahnstange an das Tor angepasst werden.

6. Montage

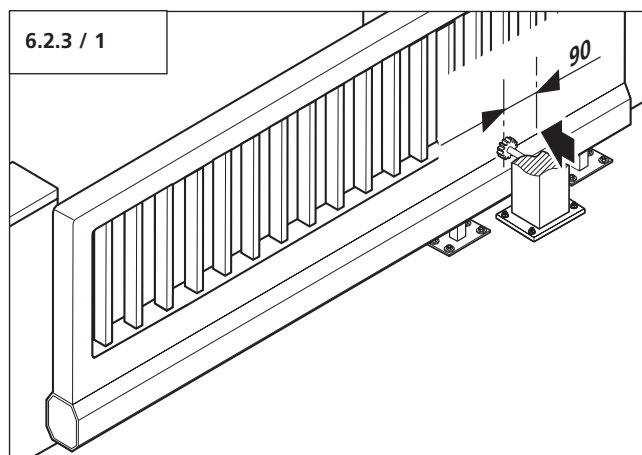
6.2.3 Bestimmung von Zahnstangenlänge und Montageposition

Maximale Zahnstangenlänge

Bei einer Montage der Zahnstange über die gesamte Torlänge muss keine Montageposition bestimmt werden. Die Länge und die Montageposition der Zahnstange entsprechen der Torbreite.

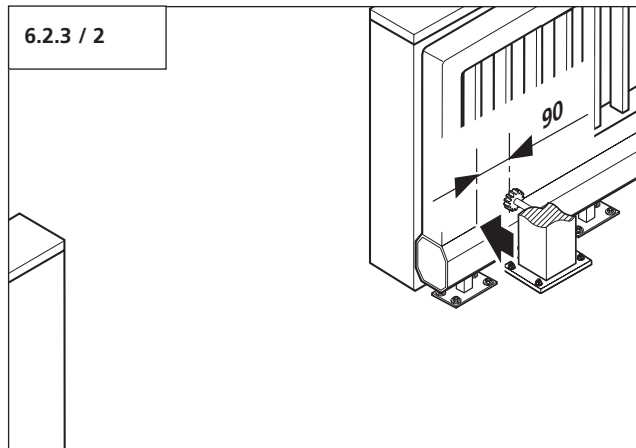
Minimale Zahnstangenlänge

Die minimale Zahnstangenlänge muss am Tor ermittelt werden.



- Bewegen Sie das Tor in die Torposition ZU.
- Setzen Sie eine Markierung auf das Tor: 90 mm von Mitte Stirnrad in Richtung Tor AUF.

6.2.3 / 2



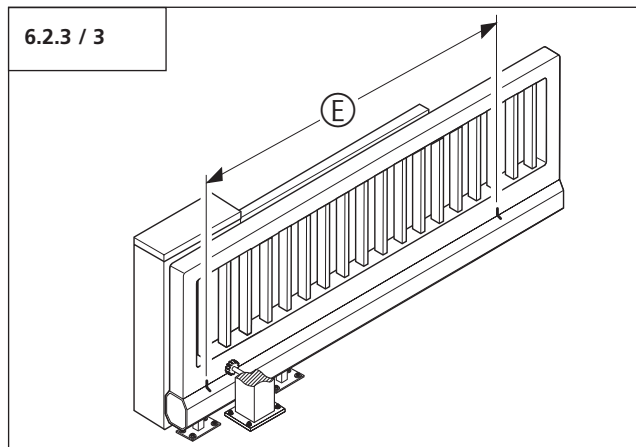
- Bewegen Sie das Tor in die Torposition AUF.
- Setzen Sie eine Markierung auf das Tor: 90 mm von Mitte Stirnrad in Richtung Tor ZU.



Achtung!

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Zahnstange mindestens den Bereich (E) zwischen den Markierungen abdecken.

6.2.3 / 3



6. Montage

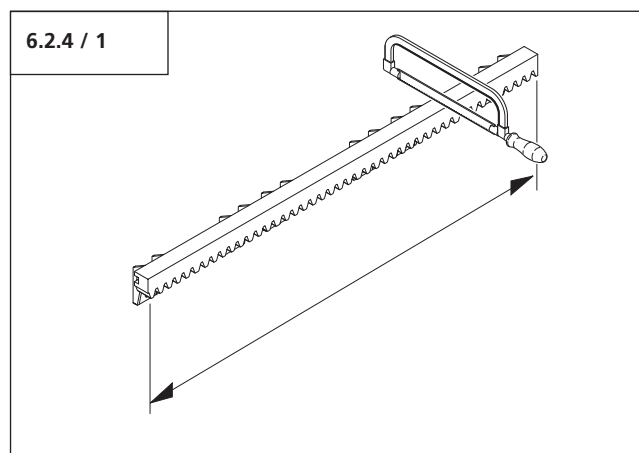
6.2.4 Zahnstangenlänge anpassen

- Messen Sie die benötigte Zahnstangenlänge am Tor.

Die Standardlänge entspricht der benötigten Zahnstangenlänge:

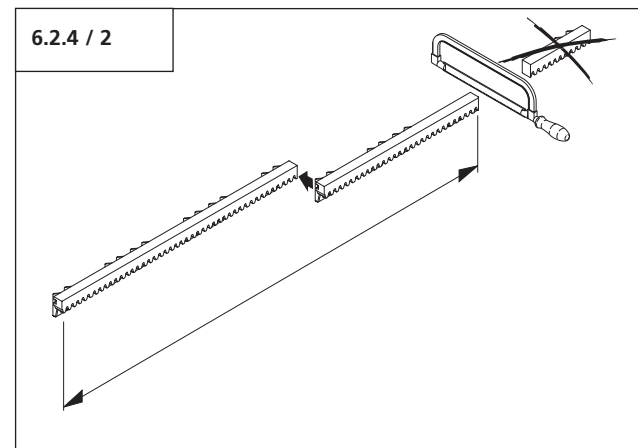
Die Zahnstange muss nicht angepasst werden.

Die Standardlänge ist länger als die benötigte Zahnstangenlänge:



- Kürzen Sie den Überstand der Zahnstange mit einer Metallsäge.

Die Standardlänge ist kürzer als die benötigte Zahnstangenlänge:

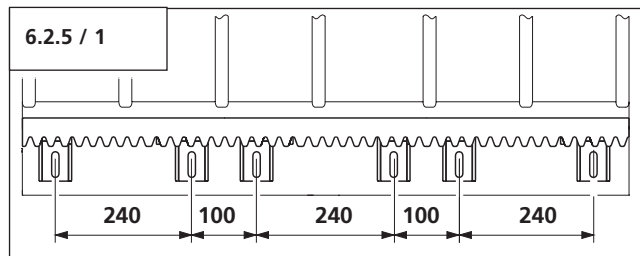


- Halten Sie die benötigte Anzahl der Zahnstangen aneinander.
- Kürzen Sie einen eventuellen Überstand der letzten Zahnstange mit einer Metallsäge.

6. Montage

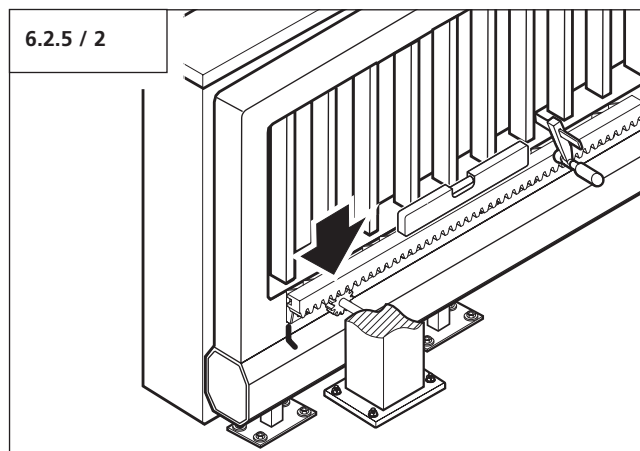
6.2.5 Montage der Zahnstange

Special 471



Verweis:

Bei der Zahnstange Special 471 muss die Montage des Referenzpunkt-magneten vor der Schienenmontage vorgenommen werden. Die Referenzpunktmontage ist in Punkt 6.4 beschrieben.



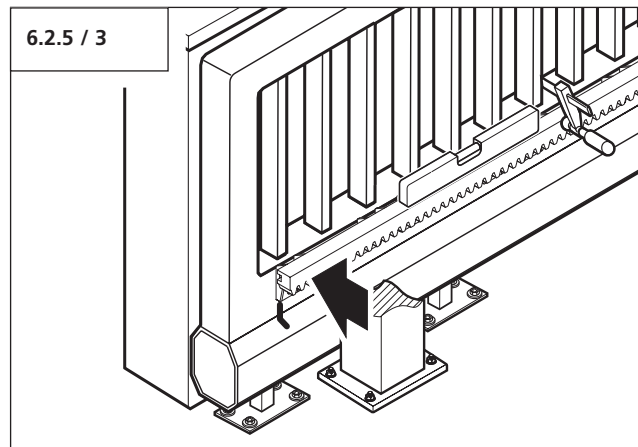
- Halten Sie die Zahnstange auf der Seite des Motor-Aggregats an die markierte Stelle am Tor.



Hinweis:

Bei einer Montage der Zahnstange über die gesamte Torlänge muss die erste Zahnstange an den Anfang des Tores gehalten werden.

- Legen Sie die Zahnstange so auf das Stirnrad, dass sich die Zahnstange im Eingriff befindet.
- Richten Sie die Zahnstange waagrecht aus.
- Klemmen Sie die Zahnstange mit einer Zwinde an der anderen Seite fest.

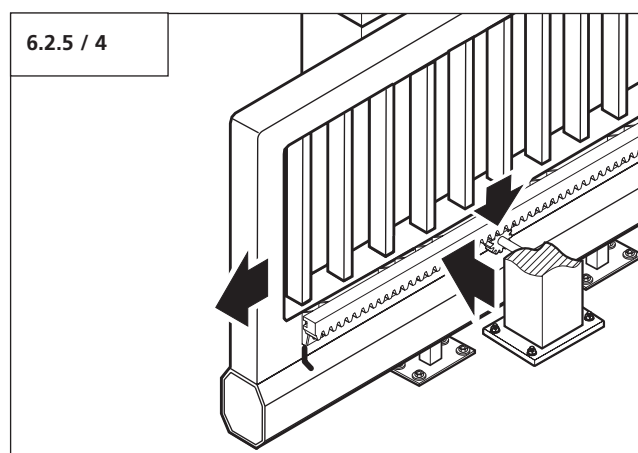


- Verschrauben Sie die Zahnstange am ersten Verschraubungspunkt nach dem entsprechenden Bohrbild.
- Lösen Sie die Zwinde.



Achtung!

Um die Funktion zu gewährleisten, muss die Zahnstange beim Zuschieben immer auf das Stirnrad gedrückt werden.

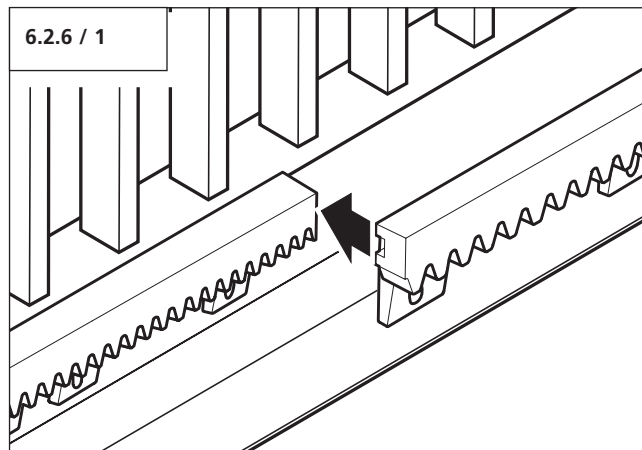


- Schieben Sie das Tor um jeweils 500 mm weiter zu.
- Verschrauben Sie die Zahnstange jeweils auf dem geschlossenen Teilstück nach dem entsprechenden Bohrbild.

6. Montage

6.2.6 Zusammensetzen der Zahnstangen

Special 471



- Stecken Sie die Zahnstangensegmente zusammen.
- Schieben Sie das Tor um jeweils 500 mm weiter zu.
- Verschrauben Sie die Zahnstange jeweils auf dem geschlossenen Teilstück nach dem entsprechenden Bohrbild.
- Verlängern Sie die Zahnstange mit so vielen Segmenten, bis die benötigte Länge erreicht ist.

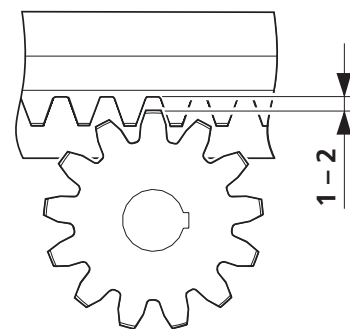
6.2.7 Motor-Aggregat anpassen



Achtung!

Für einen reibungslosen Torlauf ist es wichtig, dass zwischen Zahnstange und Stirnrad ein Abstand von 1 – 2 mm eingehalten wird.

6.2.7 / 1



Für die Anpassung ist eine erneute Höheneinstellung erforderlich.

- Senken Sie das Stirnrad 1 – 2 mm ab.



Verweis:

Die Höheneinstellung des Motor-Aggregats ist in Punkt 6.3 beschrieben.

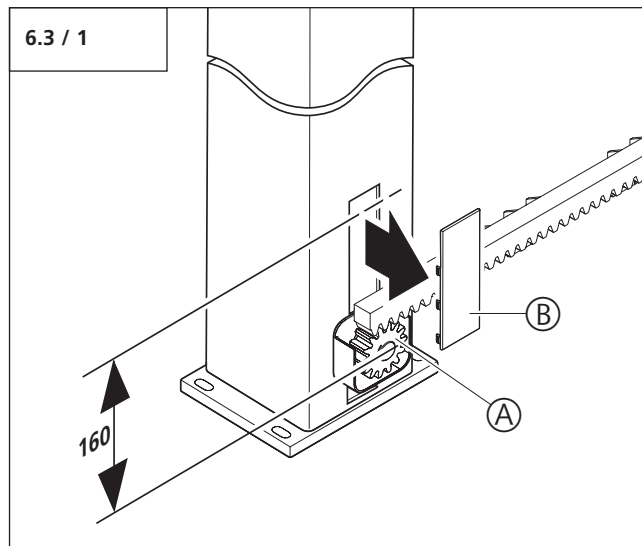


Kontrolle:

Um zu prüfen, ob sich die Zahnstange auf ganzer Länge im Eingriff mit dem Stirnrad befindet, muss das Tor einmal in Torposition AUF und einmal in Torposition ZU geschoben werden.

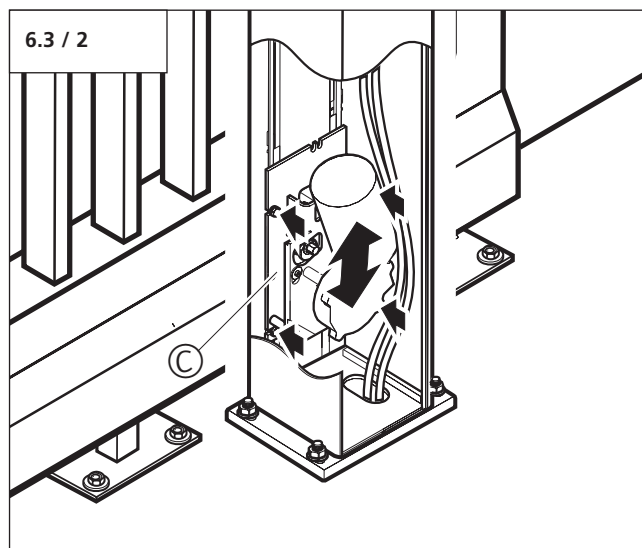
6. Montage

6.3 Höhenanpassung des Motor-Aggregats



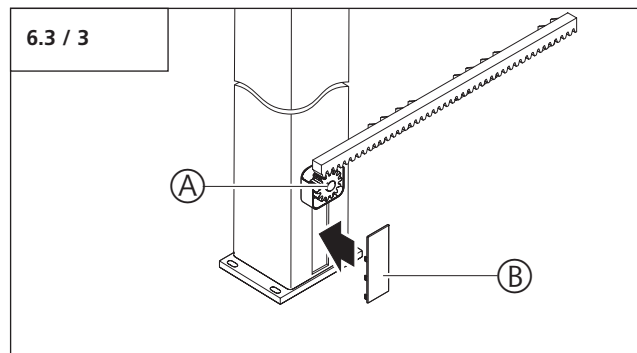
Die Höhe des Stirnrads (A) kann am Motor-Aggregat in einem Bereich von 160 mm eingestellt werden.

- Entfernen Sie die Schutzkappe (B).

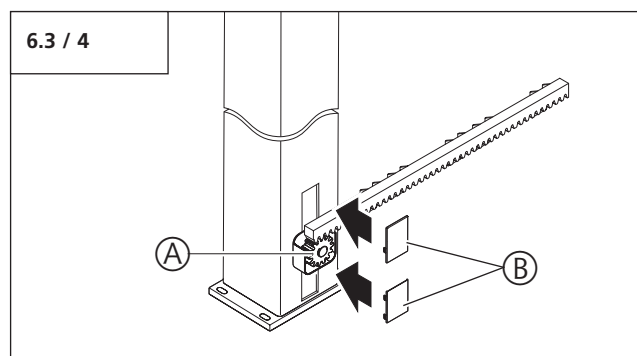


Um die Höhe einzustellen:

- Lösen Sie die Schrauben an der Motor-Getriebeeinheit (C).
- Verschieben Sie die Motor-Getriebeeinheit, um das Stirnrad (A) auf die passende Höhe einzustellen.
- Ziehen Sie die Schrauben an der Motor-Getriebeeinheit (C) fest.



- Stecken Sie die Schutzkappe (B) auf das Motor-Aggregat.



Wenn die Schutzkappe nicht in einem Stück auf das Motor-Aggregat passt:

- Teilen Sie die Schutzkappe (B) entsprechend der Höhe des Stirnrads (A).
- Stecken Sie die Schutzkappen (B) auf das Motor-Aggregat.

6. Montage

6.4 Montage des Referenzpunktmagneten



Vorsicht!

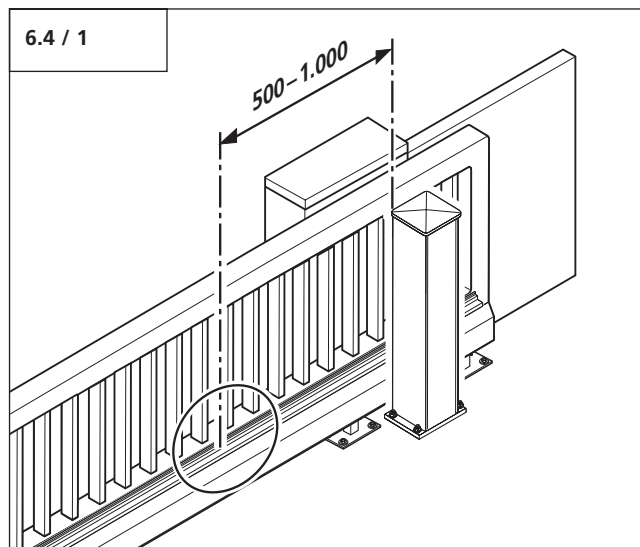
Um Verletzungen zu vermeiden, muss das Tor einen mechanischen Endanschlag in beiden Richtungen erhalten, da es sonst aus der Führung springen kann.



Achtung!

Um eine korrekte Funktion zu gewährleisten, muss ein eventuell vorhandener Magnet entfernt werden (z. B. bei einer Nachrüstung mit vorhandener Zahnstange).

Das Antriebssystem erfasst den Fahrweg und die Torpositionen des Tores elektronisch. Hierzu benötigt es einen Bezugspunkt (Referenzpunkt) am Tor oder an der Zahnstange. Als Referenzpunkt wird ein spezieller Referenzpunktmagnet eingesetzt.



- Fahren Sie das Tor in die Torposition ZU.
- Ermitteln Sie die Position für den Referenzpunktmagneten.



Hinweis:

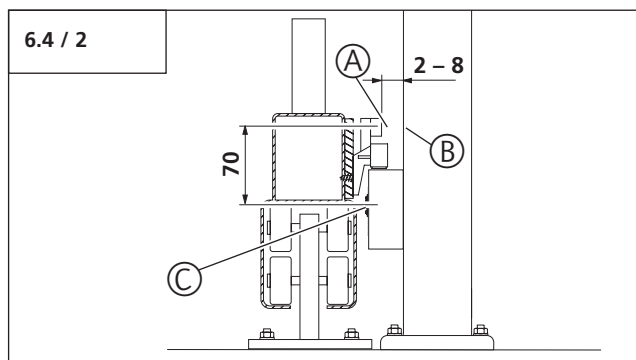
Der Referenzpunktmagnet ist zweifarbig. Der Referenzpunktmagnet muss immer so montiert werden, dass die grüne Seite zum Motor-Aggregat gerichtet ist.



Achtung!

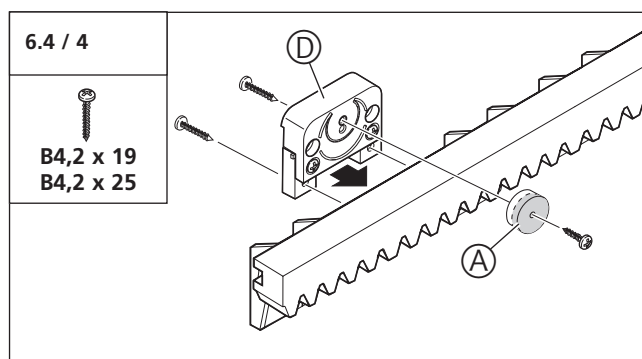
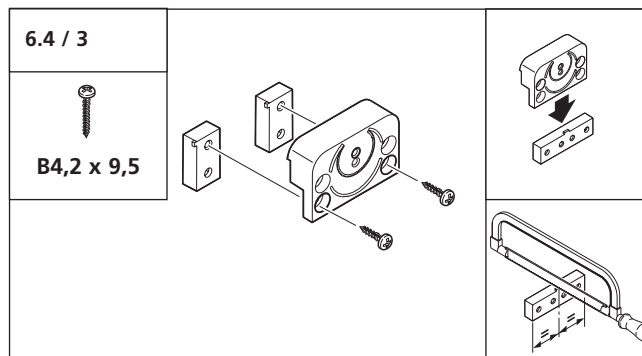
Um Störungen zu vermeiden, sind folgende Maße unbedingt einzuhalten:

- Der Abstand zwischen dem Referenzpunktmagneten (A) und dem Motor-Aggregat (B) muss 2 – 8 mm betragen.
- Der Abstand zwischen der Mitte des Magneten (A) und der Mitte des Stirnrades (C) muss 70 mm betragen.



Die Montage des Referenzpunktmagneten ist abhängig von der verwendeten Zahnstange.

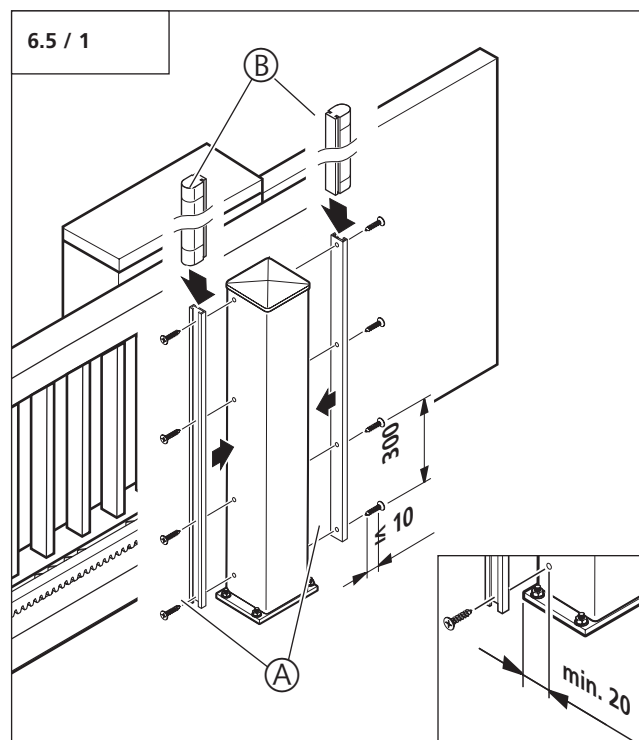
6. Montage



- Montieren Sie den Referenzpunktmagneten (A) auf den Magnethalter (D).
- Montieren Sie den Magnethalter (D) an der ermittelten Position auf die Zahnstange.
- Kontrollieren Sie die Position des Referenzpunktmagneten (A).
- Kontrollieren Sie den Abstand des Referenzpunktmagneten (A) zum Motor-Aggregat (B).
- Kontrollieren Sie den Abstand von der Mitte des Referenzpunktmagneten (A) zur Mitte des Stirnrades (C).

6.5 Montage der Schließkantensicherung am Motor-Aggregat (optional)

Wenn sich durch die Montage des Motor-Aggregats Scherstellen ergeben, müssen diese durch eine Schließkantensicherung abgesichert werden.



- Bohren Sie die benötigten Löcher in das Motor-Aggregat.
- Verschrauben Sie die C-Schiene (A) am Motor-Aggregat.
- Führen Sie das SKS-Profil (B) in die C-Schiene (A).
- Führen Sie das SKS-Anschlusskabel in das Motor-Aggregat.
- Schließen Sie die SKS-Anschlusskabel an.



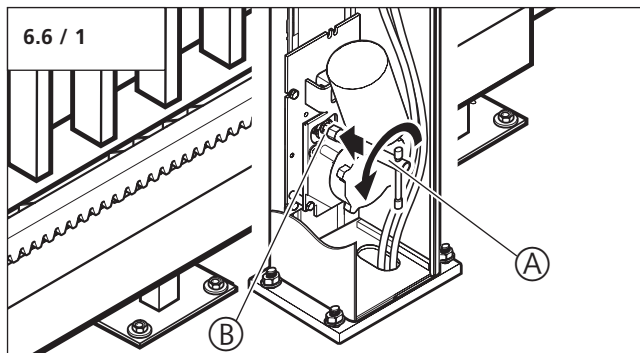
Verweis:

Der Anschluss der Schließkantensicherung an die Steuerung ist in Punkt 6.7 beschrieben.

6. Montage

6.6 Entriegelung

Entriegeln



- Stecken Sie den Entriegelungsschlüssel (A) auf die rote Entriegelungsmutter (B).
- Drehen Sie den Entriegelungsschlüssel (A) um ca. 180° nach links bis zum Anschlag.

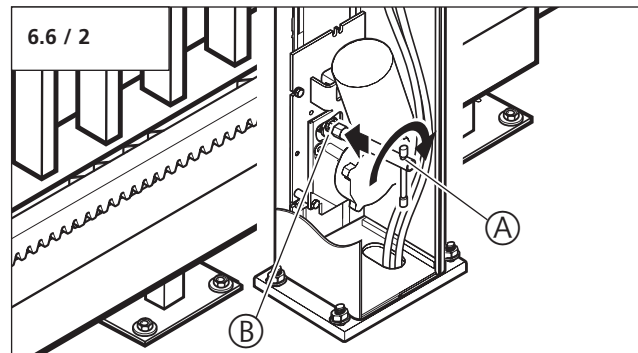
Das Getriebe ist jetzt mechanisch von der Antriebswelle getrennt. Das Tor kann nur manuell bewegt werden. Der Steuerstromkreis der Steuerung ist unterbrochen, die Steuerung ist außer Funktion. Eine entsprechende Meldung wird angezeigt.



Verweis:

Die Erklärung der Meldungen ist in Punkt 10 beschrieben.

Verriegeln



- Stecken Sie den Entriegelungsschlüssel (A) auf die rote Entriegelungsmutter (B).
- Drehen Sie den Entriegelungsschlüssel (A) um ca. 180° nach rechts bis zum Anschlag.

Das Getriebe ist jetzt mit der Antriebswelle mechanisch verbunden. Das Tor kann nur motorisch bewegt werden. Die Unterbrechung des Steuerstromkreises ist aufgehoben, die Steuerung ist wieder in Funktion.

6. Montage

6.7 Steuerungsanschlüsse



Vorsicht!

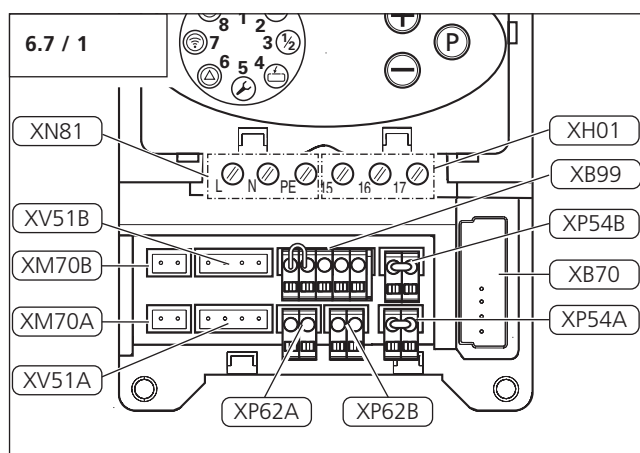
Stromschlaggefahr:
Vor Verkabelungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Leitungen spannungsfrei sind.
Während der Verkabelungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Leitungen spannungsfrei bleiben (z. B. Wiedereinschalten verhindern).



Achtung!

Um Schäden an der Steuerung zu vermeiden:

- Die örtlichen Schutzbestimmungen sind jederzeit zu beachten.
- Die Netz- und Steuerleitungen müssen unbedingt getrennt verlegt werden.
- Die Steuerspannung beträgt 24 V DC.
- Fremdspannung an den Anschlüssen XM70A, XV51A, XM70B, XV51B, XB99, XP54B, XP54A, XP62B, XP62A und XB70 führt zur Zerstörung der gesamten Elektronik.
- An die Klemmen B9, 5, 34, 3 und 8 (XB99) dürfen nur potentialfreie Kontakte angeschlossen werden.
- Die Anschlüsse XM70B und XV51B dürfen nicht benutzt werden!



- Öffnen Sie die Steuerung

Bezeichnung	Art / Funktion	i
XB70	Anschluss Modulantenne	8.1
XB99	Anschluss externer Bedienelemente	6.7 / 2 6.7 / 3 6.7 / 4 6.7 / 5
XH01	Anschluss programmierbarer Ausgang 16/17 (z. B. Signalleuchte, 24 V DC, 0,5 A, max 24 V/10 W) Wischimpuls 15/16	6.7 / 6 6.7 / 7 6.7 / 8
XM70A	Anschluss Motor	6.8
XM70B	Anschluss ohne Funktion	-
XN81	Anschluss Netzleitung	6.7 / 6 6.9
XP54A	Anschluss Schließkantensicherung Torlaufriechung ZU	6.7 / 9
XP54B	Anschluss Schließkantensicherung Torlaufriechung AUF	6.7 / 9
XP62A	Anschluss Lichtschranke Torlaufriechung ZU	6.7 / 10
XP62B	Anschluss Lichtschranke Torlaufriechung AUF	6.7 / 10
XV51A	Anschluss Drehzahl- / Referenzpunktsensor	-
XV51B	Anschluss ohne Funktion	-



Verweis:

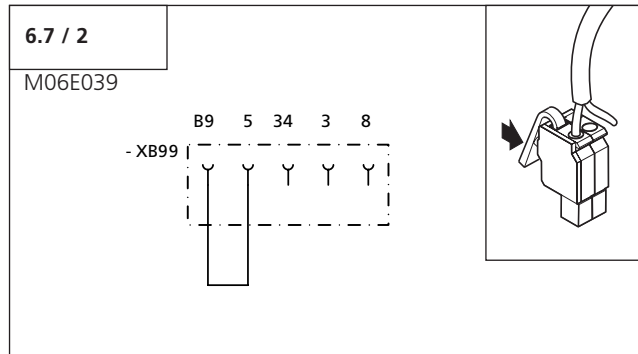
Für die Montage externer Bedienelemente, Sicherheits- und Signaleinrichtungen müssen die entsprechenden Anleitungen beachtet werden.

6. Montage

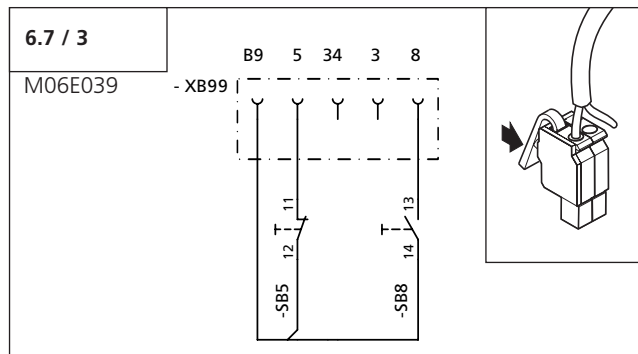
Anschluss XB99

Werkseitige Auslieferung:

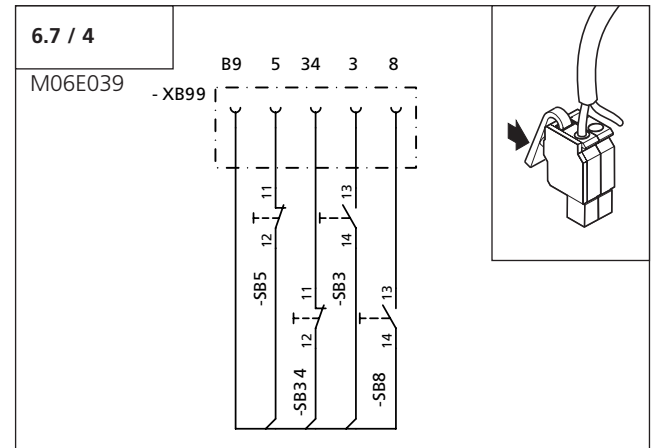
B9 und 5 gebrückt



Anschlussmöglichkeit 1:



Anschlussmöglichkeit 2:



Bezeichnung	Art / Funktion
3	Anschluss Zwischenposition
5	Anschluss Halt
8	Anschluss Impuls
34	Anschluss Schließverhinderung (Lichtschranke)
B9	Anschluss +24 V DC
SB3	Taster Zwischenposition
SB5	Taster Halt
SB8	Taster Impuls
SB34	Taster Schließverhinderung (Lichtschranke) / Antriebssystem stoppt und reversiert



Verweis:

Die Anschlussbelegung ist abhängig von der Programmierung der Sonderfunktionen. Je nach Programmierung können Impuls- oder Richtungstaster angeschlossen werden. Die Programmierung der Sonderfunktionen wird in Punkt 9.4 (Ebene 5) beschrieben.

6. Montage



Hinweis:

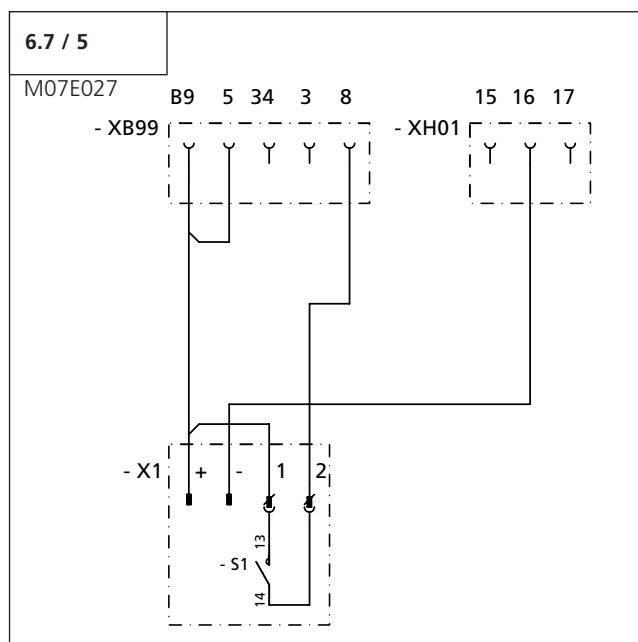
Eine angeschlossene Schließverhinderung (Lichtschranke, Schaltuhr, ...) an XB99 wird von der Steuerung nach "Netz Ein" automatisch erkannt (Schalter SB34 muss geschlossen sein). Die Lichtschranke kann nachträglich deaktiviert werden (Ebene 8 / Menü 1).

Wenn die Kontakte einer Schließverhinderung geöffnet sind, kann die Toranlage nicht mehr geschlossen werden.

Zusätzliche externe Bedienelemente, Sicherheits- und Signaleinrichtungen mit 24 V-Anschluss müssen an XB99/B9 und XH01/16 angeschlossen werden.

Anschlussmöglichkeit 3:

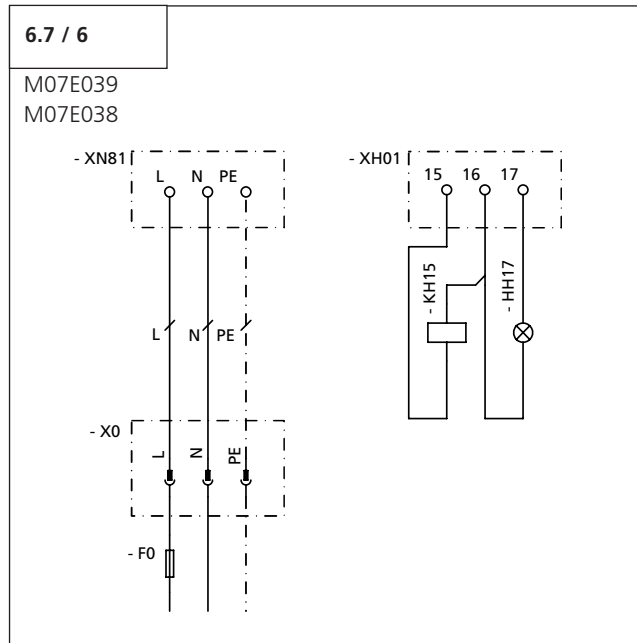
- Externe Funkempfänger



Bezeichnung	Art / Funktion
XB99	Anschluss externer Bedienelemente
3	Anschluss Zwischenposition
5	Anschluss Halt
8	Anschluss Impuls
34	Anschluss Schließverhinderung (Lichtschranke)
B9	Anschluss + 24 V DC
X1	Anschluss externer Empfänger
1	Anschluss potentialfreier Schließerkontakt
2	Anschluss potentialfreier Schließerkontakt
+	Anschluss + 24 V DC
-	Anschluss GND
S1	Schließerkontakt Empfänger potentialfrei
XH01	Anschluss Steuerungsausgang
15	Anschluss Wischimpuls 24 V
16	Anschluss GND
17	Anschluss programmierbarer Ausgang

6. Montage

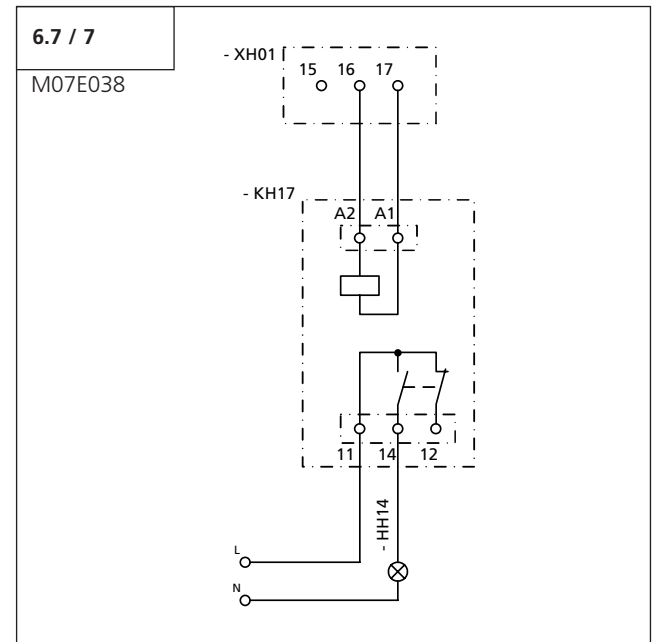
Anschluss XN81 / XH01



Bezeichnung	Art / Funktion
L	Anschluss Phase
N	Anschluss Nullleiter
PE	Anschluss Schutzleiter
15 / 16	Anschluss Wischimpuls 24 V DC
16	Anschluss GND
16 / 17	Anschluss programmierbarer Ausgang (24 V DC / 0,5 A)
HH14	Signalleuchte
HH17	Signalleuchte 24 V
KH14	Bauseitiges Zeitrelais
KH15	Bauseitiges Relais Wischimpuls
KH17	Bauseitiges Relais 24V

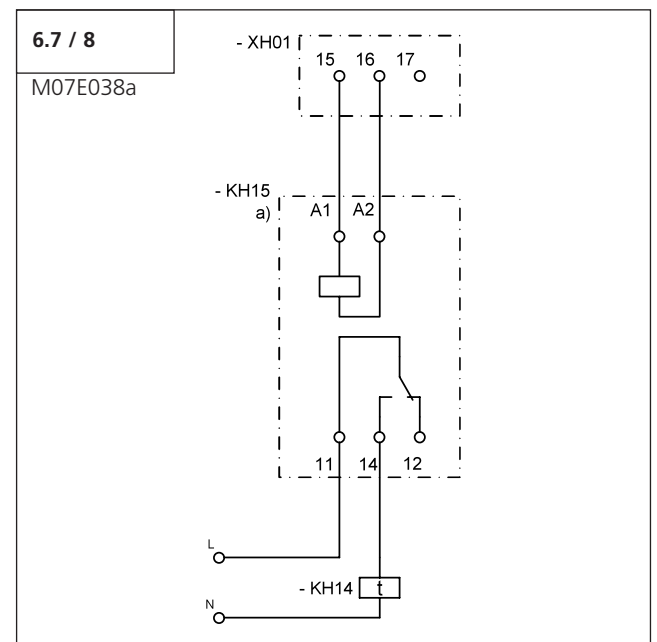
Anschlussmöglichkeit 1:

- Signalleuchtenanschluss mit externem Relais



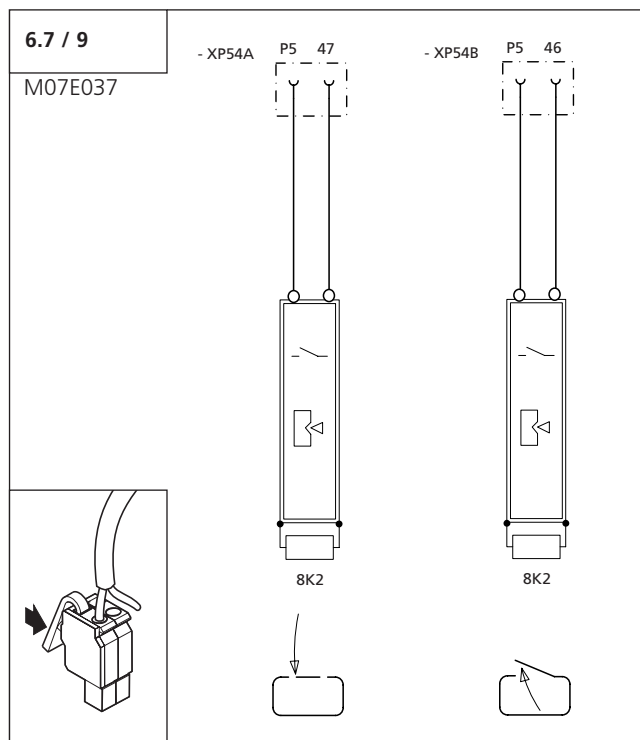
Anschlussmöglichkeit 2:

- Wischimpuls bauseitige Beleuchtung



6. Montage

Anschluss XP54A / XP54B



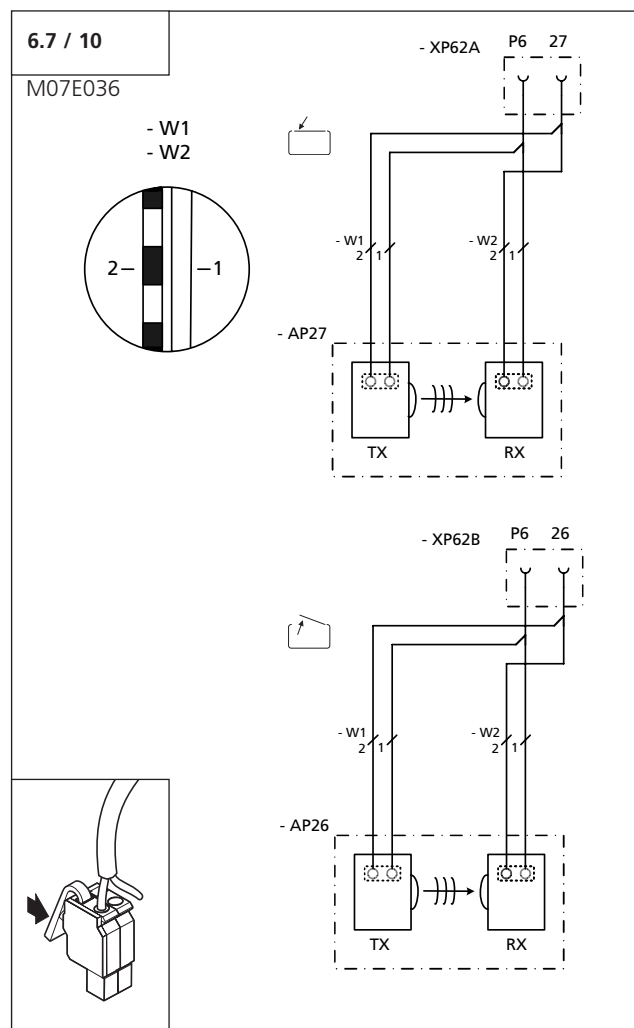
Bezeichnung	Art / Funktion
P5	Anschluss GND
46	Anschluss Signal Schließkantensicherung Torlaufrichtung AUF (XP54B)
47	Anschluss Signal Schließkantensicherung Torlaufrichtung ZU (XP 54A)



Achtung!

Beim Anschluss einer 8,2 k Ω -Kontaktleiste Schließkantensicherung müssen die eingesetzten 8,2 k Ω Widerstände an den Anschlüssen XP54B Schließkante AUF und XP54A Schließkante ZU entfernt werden.

Anschluss XP62A / XP62B



Bezeichnung	Art / Funktion
P6	Anschluss GND
26	Anschluss Signal Lichtschranke Torlaufrichtung AUF (XP62B)
27	Anschluss Signal Lichtschranke Torlaufrichtung ZU (XP62A)
RX	Empfänger der 2-Draht-Lichtschranke
TX	Sender der 2-Draht-Lichtschranke



Hinweis:

Eine angeschlossene 2-Draht-Lichtschranke an XP62B / XP62A wird von der Steuerung nach "Netz Ein" automatisch erkannt. Die Lichtschranke kann nachträglich deaktiviert werden (Ebene 8 / Menü 1).

Wenn die Kontakte einer Schließverhinderung geöffnet sind, kann die Toranlage nicht mehr geschlossen werden.

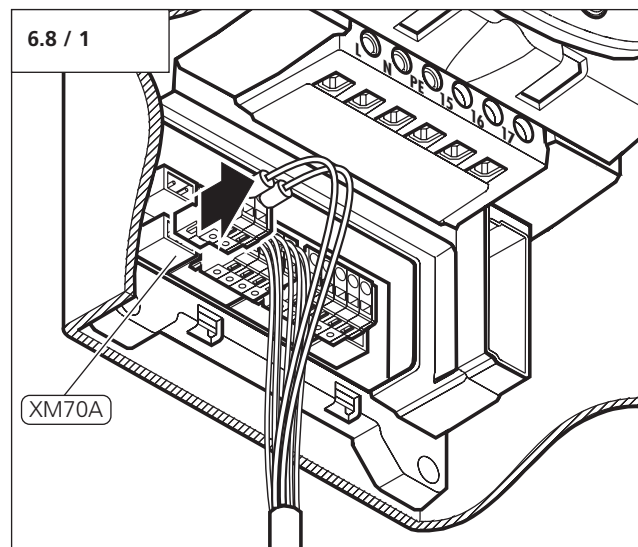
6.8 Einstellen der Drehrichtung

Montage des Motor-Aggregats innen rechts (Auslieferungszustand)

Klemme	Belegung
A1	Weißer Ader
A2	Brauner Ader

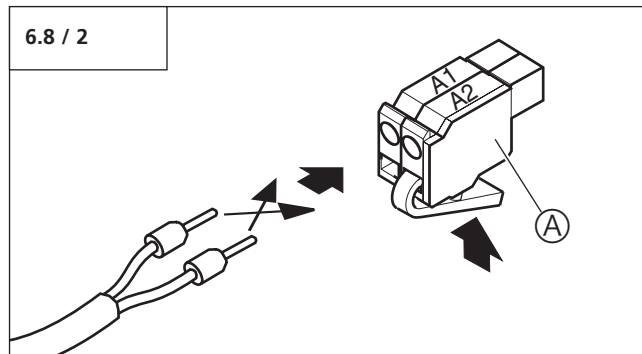
Montage des Motor-Aggregats innen links

Bei der Montage innen links muss die Drehrichtung des Motors geändert werden.



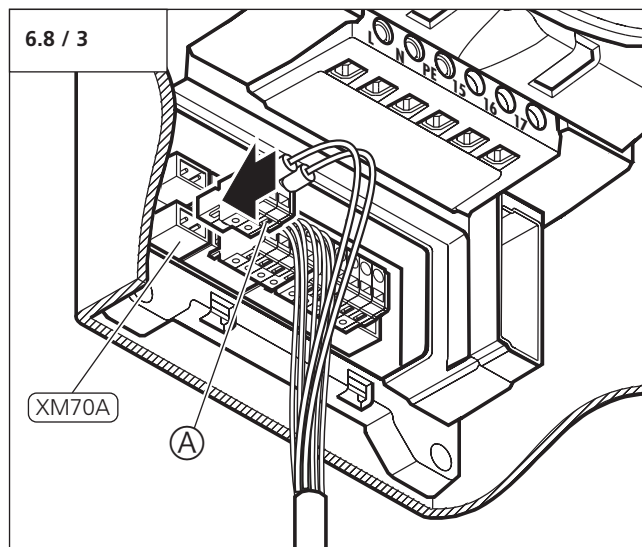
- Ziehen Sie den Motorstecker aus dem Anschluss (XM70A).

6. Montage



- Tauschen Sie die Position der Adern am Motorstecker (A).

Klemme	Belegung
A1	Braune Ader
A2	Weißer Ader



- Stecken Sie den Motorstecker (A) in den Anschluss (XM70A).

6.9 Anschluss der Netzleitung



Vorsicht!

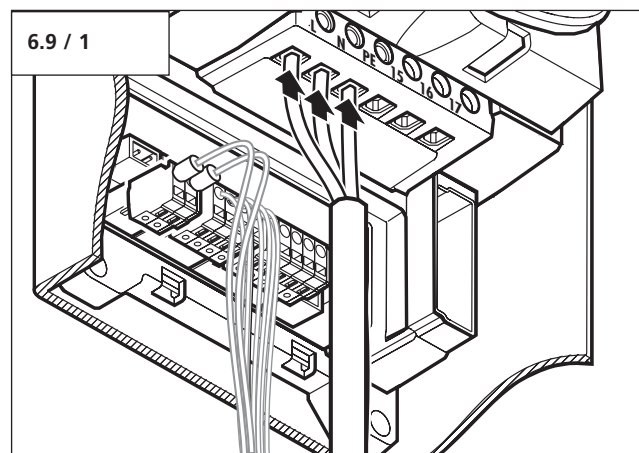
- Während der Verkabelungsarbeiten müssen die Zuleitungen spannungsfrei sein. Es muss sichergestellt werden, dass die Stromversorgung während der Verkabelungsarbeiten unterbrochen bleibt.
- Bei einem Festanschluss der Netzleitung muss eine allpolige Netztrenneinrichtung vorhanden sein.



Achtung!

Um die Schutzart der Steuerung zu gewährleisten, muss die Leitung durch den passenden Verschraubungseinsatz geführt werden.

- Führen Sie die Leitung durch die Verschraubung in die Steuerung ein.



- Stellen Sie sicher, dass sich die Toranlage in der Torposition ZU befindet.
- Schließen Sie die Adern der Stromversorgung in der Steuerung an.
- Schließen Sie die Steuerung an die Stromversorgung an.



Hinweis:

Für ca. 3 Sekunden leuchten alle Kontrollleuchten. Anschließend leuchtet LED 8. Andere LED's können zusätzlich leuchten.

7. Handsender

7.1 Handsender-Codierung einlernen



Vorsicht!

Handsender gehören nicht in Kinderhände!

Der Handsender darf nur betätigt werden, wenn sichergestellt ist, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.



Achtung!

Um die Codierung der Handsender korrekt durchführen zu können muss,
- die Modulantenne (D) montiert sein.
- das Motor-Aggregat mit Netzspannung versorgt sein.

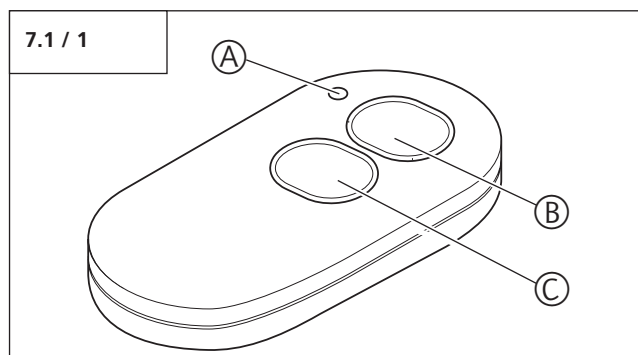


Verweis:

Die Versorgung des Motor-Aggregats mit Netzspannung ist in Punkt 6.9 beschrieben.

Übersicht Handsender

Die Darstellung des Handsenders (Fernsteuerung) ist nur ein Beispiel. Die Abbildung muss nicht dem Lieferumfang entsprechen.

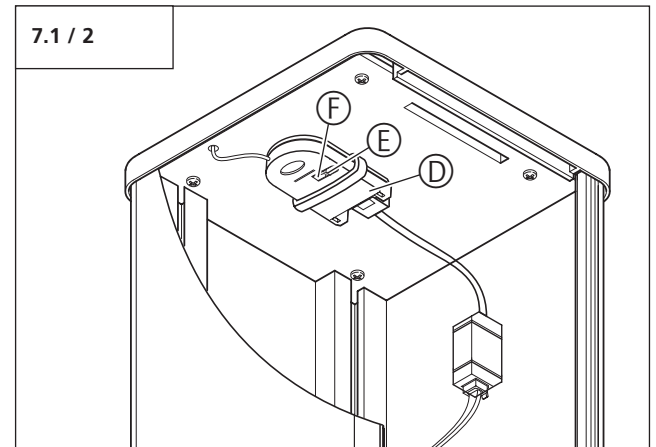


- A Batterie - Sendekontrollleuchte
- B Bedientaste
- C weitere Bedientaste

Mit weiteren Bedientasten können weitere Antriebssysteme bedient werden.

Übersicht Modulantenne

Version M und H



- D Modulantenne
- E Status LED
- F Programmier Taste

Die Modulantenne kann zwei Bedienebenen lernen:
- Ganze Toröffnung (LED blinkt im Lernmodus langsam)
- Zwischenposition (LED blinkt im Lernmodus schnell)

Ablauf Handsender-Codierung einlernen

Die Handsender-Codierung muss zuerst auf die Modulantenne (D) übertragen werden.

Nach Übertragung der Handsender-Codierung auf die Modulantenne (D) muss die Handsender-Codierung auf das Antriebssystem übertragen werden.

Erst nachdem der erste Handsender auf die Modulantenne (D) und das Antriebssystem eingelernt wurde, können weitere Handsender auf die Modulantenne eingelernt werden.

Eine Übertragung der Handsender-Codierung weiterer Handsender auf das Antriebssystem ist nicht nötig.

7.1.1 Handsender-Codierung auf Modulantenne übertragen



Achtung!

Wenn die Programmier Taste (F) länger als 5 Sekunden gedrückt wird, werden alle eingelesenen Handsender gelöscht.

Bedienebene ganze Toröffnung

- Drücken Sie kurz die Programmier Taste (F).

Die Status LED (E) blinkt.

- Drücken Sie die Bedientaste (B) am Handsender, um die Handsender-Codierung zu übertragen.

Nach erfolgreicher Programmierung der Modulantenne leuchtet die LED (E) für zwei Sekunden.

Bedienebene Zwischenposition

(Teilöffnung - Antriebe Noblesse)

- Drücken Sie 2x kurz die Programmier Taste (F).

Die LED (E) blinkt schnell.

- Drücken Sie eine weitere Bedientaste (C) am Handsender, um die Handsender-Codierung zu übertragen.

Nach erfolgreicher Programmierung der Modulantenne leuchtet die LED (E) für zwei Sekunden.



Hinweis:

Nach dem Drücken der Programmier Taste (F) muss die Übertragung der Handsender-Codierung innerhalb von 10 Sekunden erfolgen.

Weitere Handsender-Codierungen können erst auf die Modulantenne übertragen werden, wenn die erste Handsender-Codierung auf das Antriebssystem übertragen wurde.

7.1.2 Handsender-Codierung auf das Antriebssystem übertragen

**Achtung!**

Eine Übertragung der Handsender-Codierung auf das Antriebssystem darf nur für die erste Handsender-Codierung durchgeführt werden.

- Übertragen Sie die Handsender-Codierung des ersten Handsenders auf das Antriebssystem.

**Verweis:**

Die Programmierung der Handsender-Codierung (Fernsteuerung) auf das Antriebssystem ist in Punkt 8.4.3 und 9.3 beschrieben.

7.1.3 Weitere Handsender einlernen

Weitere Handsender können erst eingelernt werden, wenn die erste Handsender-Codierung auf das Antriebssystem übertragen wurde.

Die Modulantenne (D) kann bis zu 15 Handsender-Codierungen einlernen. Weitere Handsender-Codierungen werden nicht angenommen.

**Achtung!**

Wenn die Programmier Taste (F) länger als 5 Sekunden gedrückt wird, werden alle eingelesenen Handsender gelöscht.

Bedienebene ganze Toröffnung

- Drücken Sie kurz die Programmier Taste (F).

Die Status LED (E) blinkt.

- Drücken Sie die Bedientaste (B) am Handsender, um die Handsender-Codierung zu übertragen.

Nach erfolgreicher Programmierung der Modulantenne leuchtet die LED (E) für zwei Sekunden.

Bedienebene Zwischenposition

(Teilöffnung - Antriebe Noblesse)

- Drücken Sie 2x kurz die Programmier Taste (F).

Die LED (E) blinkt schnell.

- Drücken Sie eine weitere Bedientaste (C) am Handsender, um die Handsender-Codierung zu übertragen.

Nach erfolgreicher Programmierung der Modulantenne leuchtet die LED (E) für zwei Sekunden.

**Hinweis:**

Nach dem Drücken der Programmier Taste (F) muss die Übertragung der Handsender-Codierung innerhalb von 10 Sekunden erfolgen.

Ein Übertragen der Handsender-Codierung auf das Antriebssystem ist nicht notwendig.

7. Handsender

7.2 Handsender-Codierung löschen



Achtung!

Nach dem Löschen kann das Antriebssystem nicht mehr mit den Handsendern (Fernsteuerungen) betrieben werden.

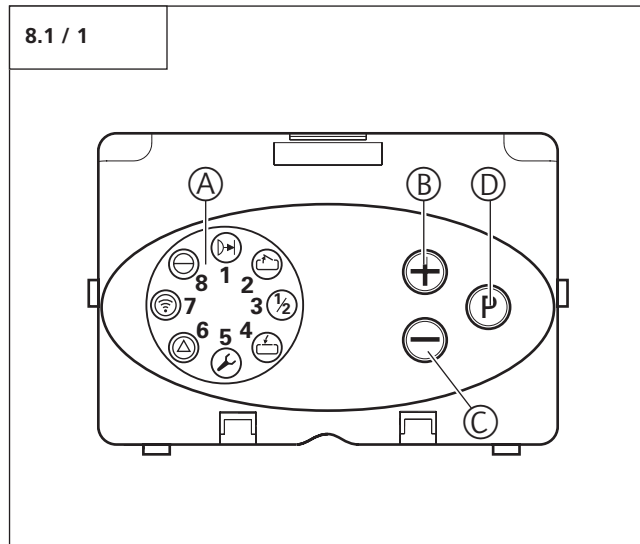
Eine erneute Programmierung muss durchgeführt werden.

Bei Verlust eines Handsenders, kann das Antriebssystem zurückgesetzt werden.

- Drücken Sie die Programmiertaste (F) länger als 5 Sekunden, danach blinkt die Status LED (E) für 4 Sekunden schnell.
- Lassen Sie die Taste los, nachdem der Blinkrhythmus aufhört

8. Inbetriebnahme

8.1 Übersicht der Steuerung



Bedienelemente

Bezeichnung	Art / Funktion	
A	Anzeige Karussell	8.2
B	Taste AUF (+) (z. B. Tor in Position AUF fahren oder Parameter in der Programmierung hochsetzen)	-
C	Taste ZU (-) (z. B. Tor in Position ZU fahren oder Parameter in der Programmierung herabsetzen)	-
D	Taste STOPP (P) (z. B. Wechsel in Programmiermodus oder Parameter abspeichern)	-

8.2 Übersicht der Anzeigefunktionen

LED-Anzeigen im Betriebsmodus

	Lichtschranke oder SKS unterbrochen
	Tor fährt in Richtung AUF
	Tor ist in Torposition AUF
	Tor ist in Zwischenposition
	Tor fährt in Richtung ZU
	Tor ist in Torposition ZU
	Referenzpunkt wird geschaltet
	Dauerbetätigung eines externen Bedienelements
	Fernsteuerung wird betätigt
	Betriebsbereit

Legende:

LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	
LED blinkt rhythmisch	
LED blinkt schnell	
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

8. Inbetriebnahme

8.3 Referenzpunkt



Im Betriebsmodus leuchtet beim Passieren des Referenzpunktes die LED 5 kurz auf.

**Hinweis:**

In der Werksvoreinstellung und nach einem Reset befindet sich die Steuerung in der Torposition ZU. Um eine störungsfreie Programmierung zu gewährleisten, müssen sich Tor und Antriebssystem deshalb vor der Schnellprogrammierung und vor einem Reset in der Torposition ZU befinden.

8. Inbetriebnahme

8.4 Schnellprogrammierung

8.4.1 Allgemeines zur Schnellprogrammierung

**Hinweis:**

Zur ordnungsgemäßen Inbetriebnahme des Antriebssystems muss die Schnellprogrammierung durchgeführt werden.

Probelauf (nur nach Reset erforderlich)

Vor der Schnellprogrammierung muss das Antriebssystem mit eingekuppeltem Tor durch Drücken der (+) und (-) Tasten in die werksvoreingestellten Torpositionen AUF und ZU gefahren werden.

- Führen Sie den Probelauf durch.

Voraussetzungen

Vor der Schnellprogrammierung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Tor befindet sich in der Torposition ZU.
- Das Antriebssystem ist verriegelt.

Schnellprogrammierung

In der Schnellprogrammierung werden die Grundfunktionen des Antriebssystems eingestellt.

- Torposition AUF
- Torposition ZU
- Fernsteuerung

Dieser Programmiervorgang ist fortlaufend und muss zwingend durchgeführt werden.

Nach der Schnellprogrammierung und einer Lernfahrt für die Abschaltautomatik in die Torpositionen AUF und ZU ist das Antriebssystem einsatzbereit.

**Hinweis:**

Während der Programmierung der Torpositionen AUF und ZU muss der Referenzpunkt passiert werden.

**Achtung!**

Um eine einwandfreie Bedienung der Entriegelung zu gewährleisten, müssen die Torpositionen AUF und ZU so programmiert werden, dass die Abschlussprofile nicht eingedrückt werden.

8.4.2 Programmier Tasten

Die Programmierung erfolgt mit den Tasten Plus (+), Minus (-) und (P)

Wird im Programmiermodus innerhalb von 120 Sekunden keine der Tasten betätigt, wechselt die Steuerung zurück in den Betriebszustand. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

**Verweis:**

Die Erklärung der Meldungen ist in Punkt 10 beschrieben.

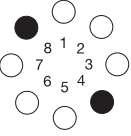

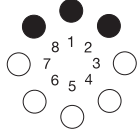

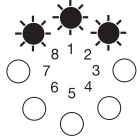
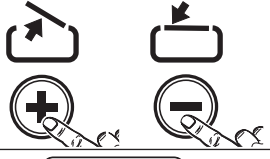
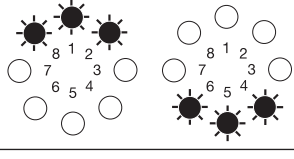

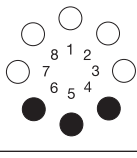

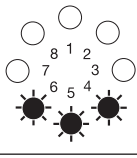
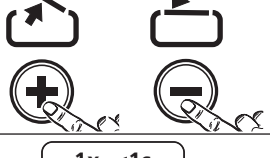
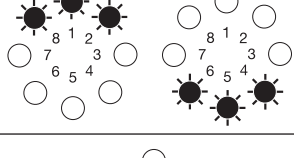

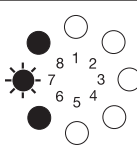

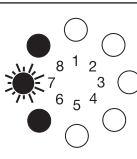

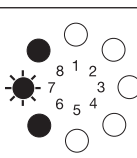

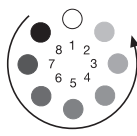
- Führen Sie die Schnellprogrammierung anhand des nachstehenden Ablaufplans durch.

Legende:

LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☼
LED blinkt rhythmisch	☼
LED blinkt schnell	☼
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

8. Inbetriebnahme

8.4.3 Ablauf der Schnellprogrammierung

 <p>Betriebsmodus</p>	1.	<p>1x >2s <10s</p> 	Schnellprogrammierung starten / Torposition AUF programmieren	
	2.		Tor in Position AUF fahren	
	3.		Korrektur der Torposition AUF mit (+) und (-)	
	4.	<p>1x <1s</p> 	Torposition AUF speichern / Torposition ZU programmieren	
	5.		Tor in Position ZU fahren	
	6.		Korrektur der Torposition ZU mit (+) und (-)	
	7.	<p>1x <1s</p> 	Torposition ZU speichern / Fernsteuerung programmieren	
	8.		Handsender betätigen	
	9.		Handsender loslassen	
	10.	<p>1x <1s</p> 	Fernsteuerung speichern / Schnellprogrammierung beenden	

8. Inbetriebnahme

8.5 Funktionsprüfung

8.5.1 Lernfahrt für die Antriebskraft



Kontrolle:

Nach der Schnellprogrammierung und nach Veränderungen im Programmiermodus müssen die nachfolgenden Lernfahrten und Prüfungen durchgeführt werden.

Das Antriebssystem lernt die maximal benötigte Antriebskraft während der beiden ersten Fahrten nach Einstellung der Torpositionen.

- Fahren Sie das Antriebssystem (mit eingekuppeltem Tor) ohne Unterbrechung einmal von der Torposition ZU in die Torposition AUF und zurück.

Das Antriebssystem ermittelt während dieser Lernfahrt die maximale Zug- und Druckkraft und die Kraftreserve, die erforderlich ist, um das Tor zu bewegen.

Überprüfung:

1.		Nach Druck auf Taste (+): Das Tor muss sich öffnen und in die eingespeicherte Torposition AUF fahren.
2.		Nach Druck auf Taste (-): Das Tor muss sich schließen und in die eingespeicherte Torposition ZU fahren.
3.		Nach Druck auf Taste des Handsenders: Das Antriebssystem muss das Tor in Richtung AUF bzw. Richtung ZU bewegen.
4.		Nach Druck auf Taste des Handsenders während das Antriebssystem läuft: Das Antriebssystem muss stoppen.
5.		Beim nächsten Drücken läuft das Antriebssystem in Gegenrichtung.

8.5.2 Kontrolle der Abschaltautomatik



Vorsicht!

Die Abschaltautomatik AUF und ZU muss korrekt eingestellt werden, um Personen- oder Sachschäden zu verhindern.

- Stellen Sie für das Tor ein Hindernis in Richtung AUF und ZU.
- Fahren Sie jeweils das Tor auf das Hindernis.

Das Antriebssystem muss beim Auftreffen auf das Hindernis stoppen und reversieren.



Hinweis:

Die Einstellungen der Parameter bleiben bei Unterbrechung der Netzspannung gespeichert.

Nur durch Reset werden die Antriebskräfte AUF und ZU in die Werkeinstellung zurückgesetzt.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

9.1 Allgemeines zu den erweiterten Antriebsfunktionen

In den erweiterten Antriebsfunktionen werden die Zusatzfunktionen des Antriebssystems programmiert.



Vorsicht!

In den erweiterten Antriebsfunktionen können wichtige Werkseinstellungen verändert werden.

Die einzelnen Parameter müssen korrekt eingestellt werden, um Personen- oder Sachschäden zu verhindern.

Die Programmierung ist in drei Bereiche untergliedert:

1. Bereich: Ebene

In 8 Ebenen sind die einstellbaren Funktionen zu Funktionsgruppen zusammengefasst.

Jede Ebene kann bis zu 8 Funktionen (Menüs) umfassen.

Mit den Tasten (+) und (-) erfolgt eine umlaufende Auswahl innerhalb der Ebenen.

Nicht belegte Ebenen werden angezeigt, können aber nicht geöffnet werden.

Über den Ebenen-Exit kann von der Programmierung in den Betriebsmodus gewechselt werden.

2. Bereich: Menü

Jedes Menü beinhaltet eine Funktion.

Mit den Tasten (+) und (-) erfolgt eine umlaufende Auswahl innerhalb der belegten Menüs.

Nicht belegte Menüs werden übersprungen und nicht angezeigt.

Über den Menü-Exit kann in die Ausgangs-Ebene zurück gewechselt werden.

3. Bereich: Parameter

Jede Funktion lässt sich in maximal 16 Stufen einstellen.

Mit den Tasten (+) und (-) erfolgt eine Auswahl innerhalb der einstellbaren Parameter.

Nicht einstellbare Parameter werden übersprungen und nicht angezeigt.

Ein Überlauf durch Drücken von (+) und (-) ist nicht möglich.

Durch Drücken der Taste (P) werden die eingestellten Parameter gespeichert.

Programmierung beenden

Die Programmierung kann auf zwei Arten beendet werden:

1. Über den Ebenen-Exit durch Drücken der Taste (P). Die Steuerung wechselt dann in den Betriebsmodus.
2. Zu jedem Zeitpunkt und aus jedem Bereich, indem die Taste (P) länger als 5 Sekunden gedrückt wird. Die Steuerung wechselt dann in den Betriebsmodus. Ein eventuell veränderter Parameter wird hierbei abgespeichert.

Beim Beenden der Programmierung leuchten alle LEDs einmal auf und erlöschen nacheinander in der Reihenfolge von 8 bis 1.

Wird im Programmiermodus innerhalb von 120 Sekunden keine der Tasten betätigt, springt die Steuerung zurück in den Betriebszustand. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

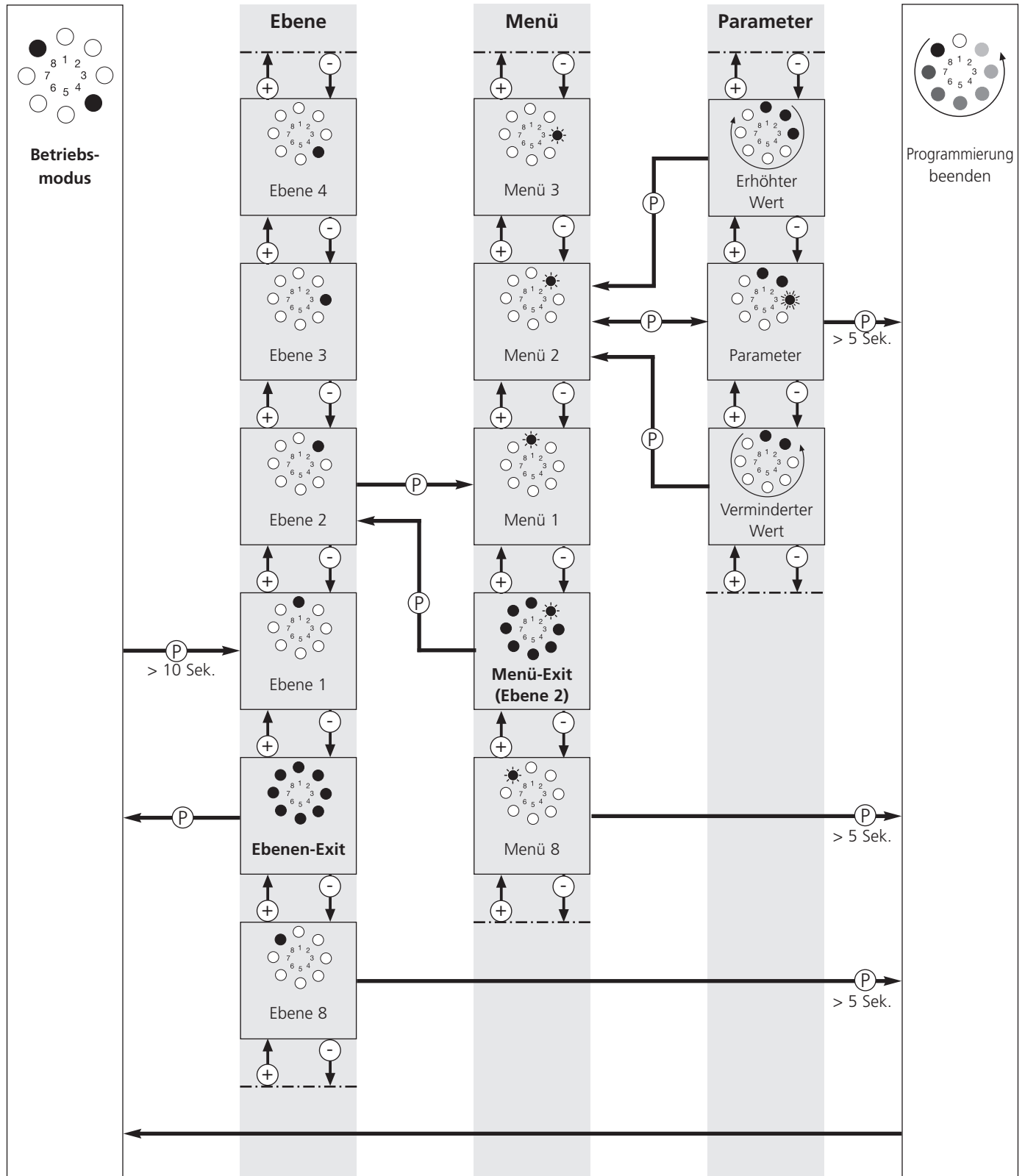


Verweis:

- Die verfügbaren Ebenen und Menüs sind in der Gesamtübersicht der programmierbaren Funktionen beschrieben (Punkt 9.3).
- Die Erklärung der Meldungen ist in Punkt 10 beschrieben.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

9.2 Ablaufschema der erweiterten Programmierung (Beispiel für Ebene 2, Menü 2)



9. Erweiterte Antriebsfunktionen

9.3 Gesamtübersicht der programmierbaren Funktionen

Ebene	Menü	Werkseinstellung
Ebene 1 – Grundfunktionen	Menü 3: Zwischenposition AUF	–
	Menü 4: Zwischenposition ZU	–
	Menü 7: Relais-Ausgang	A7
	Menü 8: RESET	Kein Reset
Ebene 2 – Antriebseinstellungen	Menü 1: Benötigte Antriebskraft AUF	Stufe 5
	Menü 2: Benötigte Antriebskraft ZU	Stufe 5
	Menü 3: Abschaltautomatik AUF	Stufe 8
	Menü 4: Abschaltautomatik ZU	Stufe 8
Ebene 3 – Automatischer Zulauf	Menü 1: Automatischer Zulauf	Deaktiviert
	Menü 3: Toraufzeit	15 Sekunden
	Menü 4: Vorwarnzeit	5 Sekunden
	Menü 5: Anfahrwarnung	0 Sekunden
	Menü 7: Signalleuchte	A7
Ebene 4 – Funkprogrammierung	Menü 2: Zwischenposition	–
Ebene 5 – Sonderfunktion	Menü 1: Programmierbarer Impulseingang	A1
	Menü 4: Beleuchtungszeit	180 Sekunden
Ebene 6 – Variable Geschwindigkeit	Menü 1: Geschwindigkeit AUF	Stufe 16
	Menü 2: Geschwindigkeit Softlauf AUF	Stufe 8
	Menü 3: Softlaufposition AUF	–
	Menü 4: Geschwindigkeit ZU	Stufe 16
	Menü 5: Geschwindigkeit Smartlauf ZU	Stufe 16
	Menü 6: Geschwindigkeit Softlauf ZU	Stufe 8
	Menü 7: Smartlaufposition ZU	–
	Menü 8: Softlaufposition ZU	–

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene	Menü	Werkseinstellung
Ebene 8 – Systemeinstellungen	Menü 1: Lichtschranke	Betrieb ohne Lichtschranke
	Menü 2: Schließkantensicherung	Tor reversiert kurz (AUF/ZU)
	Menü 4: Betriebsarten	Selbsthaltung (AUF/ZU)
	Menü 5: Funktion der Richtungsbefehlsgeber	Nicht aktiv
	Menü 6: Funktion der Impulsbefehlsgeber	Stoppfunktion aktiv

Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☼
LED blinkt rhythmisch	⚙
LED blinkt schnell	☼
Werkseinstellung	
Nicht möglich	–

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

9.4 Funktionsübersicht der Ebenen

Ebene 1 - Grundfunktionen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 3: Zwischenposition AUF																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen "Zwischenposition AUF" – Schließfunktion ist mit automatischem Zulauf möglich															
Menü 4: Zwischenposition ZU																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															
Menü 7: Relais-Ausgang – Klemme 16/17																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	G7	H7	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 8: RESET																
	Nein	Ja	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Achtung!

Nach einem Reset werden alle Parameter auf die Werkseinstellungen zurückgestellt. Um einen einwandfreien Betrieb der Steuerung zu gewährleisten:

- müssen alle gewünschten Funktionen neu programmiert werden,
- muss die Fernsteuerung eingelernt werden,
- muss das Antriebssystem einmal in die Torposition AUF und ZU gefahren werden.



Hinweis:

- Es kann nur die zuletzt programmierte Zwischenposition genutzt werden.
- Bei aktiviertem automatischem Zulauf (Ebene 3 / Menü 1) kann der Relais-Ausgang (Ebene 1 / Menü 7) bei Bedarf umprogrammiert werden.



Verweis:

- Nach Veränderungen in den Menüs 3 und 4 der Ebene 1 muss eine erneute Funktionsprüfung durchgeführt werden (Punkt 8.5).
- Die Funktion der Signalleuchte (A7) wird in Ebene 3, Menü 7 eingestellt.
- Die Funktion der Antriebsbeleuchtung (H7) wird in Ebene 5, Menü 4 eingestellt.

Menü 7: Relais-Ausgang

A7	Signalleuchte	E7	Zwischenposition ZU
B7	Torposition AUF	F7	Motor startet (Wischimpuls – 1 Sekunde)
C7	Torposition ZU	G7	Störung
D7	Zwischenposition AUF	H7	Antriebsbeleuchtung

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 2 - Antriebseinstellungen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Benötigte Antriebskraft AUF (Empfindlichkeit in Stufen*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 2: Benötigte Antriebskraft ZU (Empfindlichkeit in Stufen*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 3: Abschaltautomatik AUF (Empfindlichkeit in Stufen**)																
	AUS	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 4: Abschaltautomatik ZU (Empfindlichkeit in Stufen**)																
	AUS	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* je höher die Stufe, desto höher die Antriebskraft.

** je niedriger die Stufe, desto empfindlicher die Abschaltautomatik.



Vorsicht!

Um eine Verletzungsgefahr auszuschließen, darf die Abschaltautomatik (Menü 3 und 4) nur auf AUS programmiert werden, wenn eine Durchfahrts-Lichtschranke oder eine Schließkantensicherung angeschlossen ist.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 3 - Automatischer Zulauf																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Automatischer Zulauf																
	A1	B1	C1	D1	E1	F1	G1	H1	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 3: Toraufzeit (in Sekunden)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255
Menü 4: Vorwarnzeit (in Sekunden)																
	1	2	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70
Menü 5: Anfahrwarnung (in Sekunden)																
	0	1	2	3	4	5	6	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 7: Signalleuchte																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Hinweis:

- Der Automatische Zulauf kann nur programmiert werden, wenn eine Lichtschranke angeschlossen ist.
- Die Funktionen aus Menü 1 können beliebig durch die Zeitwerte in den Menüs 3, 4 und 5 verändert werden.

Legende:

LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☼
LED blinkt rhythmisch	☼
LED blinkt schnell	☼
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Menü 1: Automatischer Zulauf

Stufe	Toraufzeit	Vorwarnzeit	Auto. Zulauf	sonstige Funktionen
A1	-	-	deaktiviert	-
B1	15	5	aktiviert	Verlängerung (Neustart) der Tor-Auf-Zeit nach Durchfahren der Lichtschanke
C1	30	5	aktiviert	
D1	60	8	aktiviert	
E1	15	5	aktiviert	Abbruch der Tor-Auf-Zeit nach Durchfahren der Lichtschanke
F1	30	5	aktiviert	
G1	60	8	aktiviert	
H1	unendlich	3	aktiviert	Schließen nach Durchfahren der Lichtschanke / Schließverhinderung



Hinweis:

Ohne angeschlossene Lichtschanke oder Schließverhinderung ist nur der Parameter A1 einstellbar.

Menü 7: Signalleuchte



Stufe	Torbewegung / Warnung	Torstillstand
A7	blinken	Aus (Energiesparen)
B7	leuchten	Aus (Energiesparen)
C7	blinken	blinken
D7	leuchten	leuchten
E7	blinken	leuchten
F7	leuchten	blinken






















Verweis:

Der Anschluss der Signalleuchte ist einstellbar in Ebene 1, Menü 7.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 4 - Funkprogrammierung	
	
Menü 2: Zwischenposition	
	LED 7 blinkt langsam -> Taste Handsender betätigen -> LED 7 blinkt schnell

Ebene 5 - Sonderfunktion																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
																
Menü 1: Programmierbarer Impulseingang																
	A1	B1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 4: Beleuchtungszeit (in Sekunden)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255

Menü 1: Programmierbarer Impulseingang

- A1 Anschlussmöglichkeit 1
 - Klemme B9/3: Zwischenposition
 - Klemme B9/8: Impuls (AUF/HALT/ZU)
- B1 Anschlussmöglichkeit 2
 - Klemme B9/3: Richtungsbefehlsgeber ZU
 - Klemme B9/8: Richtungsbefehlsgeber AUF



Verweis:

Die Programmierung der Sonderfunktionen ist abhängig vom Anschluss XB99. Der Anschluss XB99 wird in Punkt 6.7 beschrieben.

Die eingestellte Beleuchtungszeit ist nur aktiv, wenn der Relaisausgang (Ebene 1 / Menü 7) auf 3-Minuten-Licht programmiert ist.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 6 - Variable Geschwindigkeit																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Geschwindigkeit AUF (in Stufen)																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 2: Geschwindigkeit Softlauf AUF (in Stufen)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 3: Softlaufposition AUF																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															
Menü 4: Geschwindigkeit ZU (in Stufen)																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 5: Geschwindigkeit Smartlauf ZU (in Stufen)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 6: Geschwindigkeit Softlauf ZU (in Stufen)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 7: Smartlaufposition ZU																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															
Menü 8: Softlaufposition ZU																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															



Verweis:

Nach Veränderungen in den Menüs 1, 2, 3, 4, 6 und 8 der Ebene 6 muss eine erneute Funktionsprüfung durchgeführt werden (Punkt 8.5).

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 8 - Systemeinstellungen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Lichtschränke	A1	B1	C1	D1	E1	F1	G1	H1	I1	J1	-	-	-	-	-	-
Menü 2: Schließkantensicherung	A2	B2	C2	D2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 4: Betriebsarten	A4	B4	C4	D4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 5: Funktion der Richtungsbelegsgeber	A5	B5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 6: Funktion der Impulsbelegsgeber	A6	B6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Achtung!

Eine angeschlossene Lichtschränke wird von der Steuerung nach NETZ EIN automatisch erkannt. Die Lichtschränke kann nachträglich umprogrammiert werden.



Hinweis:

Nicht gewünschte Lichtschränken und Schließkantensicherungen müssen abgeklemmt werden, da die Steuerung sie sonst erkennt. Abgeklemmte Schließkantensicherungen müssen durch einen 8,2 kΩ Widerstand ersetzt werden.

Bei Anschluss einer Fremdlichtschränke an die Klemmen B9 und 34, muss vor der Programmierung des automatischen Zulaufs die Spannung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Legende:

LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☀
LED blinkt rhythmisch	⚙
LED blinkt schnell	★
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Menü 1: Lichtschanke

	Lichtschanken				Torbewegung AUF	Torbewegung ZU
2-Draht-Lichtschanken						
A1	A	B	C	D	Betrieb ohne Lichtschanke	
B1	A	B	C	D	Tor stoppt	nicht aktiv
C1	A	B	C	D	nicht aktiv	Tor reversiert lang ²
D1	A	B	C	D	Tor stoppt	Tor reversiert lang ²
E1	A	B	C	D	nicht aktiv	Tor reversiert lang ²
2-Draht-Lichtschanken und Lichtschanken mit potentialfreiem Relais-Kontakt						
F1	A	B	C	D	nicht aktiv	Tor reversiert lang ²
G1	A	B	C	D	Tor stoppt	Tor reversiert lang ²
H1	A	B	C	D	nicht aktiv	Tor reversiert lang ²
I1	A	B	C	D	Tor stoppt	Tor reversiert lang ²
J1	A	B	C	D	nicht aktiv	Tor reversiert lang ²

- A Lichtschanke AUF (Klemme XP62B)
 B Lichtschanke ZU1 (Klemme XP62A)
 C Lichtschanke an Klemme B9 und 34 (nur Richtung ZU)
 D Lichtschanke ZU2 (Klemme XP62B)
 Lichtschanke aktiv
 Lichtschanke nicht aktiv

Menü 2: Schließkantensicherung

	Torbewegung AUF	Torbewegung ZU
A2	Tor reversiert kurz ¹	Tor reversiert kurz ¹
B2	Tor reversiert kurz ¹	Tor reversiert lang ²
C2	Tor reversiert lang ²	Tor reversiert kurz ¹
D2	Tor reversiert lang ²	Tor reversiert lang ²

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Menü 4: Betriebsarten

	AUF	ZU
A4	Totmann	Totmann
B4	Selbsthaltung	Totmann
C4	Totmann	Selbsthaltung
D4	Selbsthaltung	Selbsthaltung

Menü 5: Funktion der Richtungsbefehlsgeber

	Richtungsbefehlsgeber	Erläuterungen
A5	nicht aktiv	Die Richtungsbefehlsgeber lösen nur bei einem stehenden Tor einen Befehl aus.
B5	nur HALT	Ein laufendes Tor wird von jedem Richtungsbefehlsgeber gestoppt.

Menü 6: Funktion der Impulsbefehlsgeber

	Impulsbefehlsgeber	Erläuterungen
A6	nicht aktiv	Die Impulsbefehlsgeber lösen nur bei einem stehenden Tor einen Befehl aus.
B6	nur HALT, anschließend Normfolge	Ein laufendes Tor wird von jedem Impulsbefehlsgeber gestoppt. Ein Folgebefehl startet das Antriebssystem in die entgegengesetzte Richtung (AUF - STOPP - ZU - STOPP - AUF).

- ¹ Tor reversiert kurz: Das Antriebssystem bewegt das Tor kurz in die entgegen gesetzte Richtung, um ein Hindernis freizugeben.
- ² Tor reversiert lang: Das Antriebssystem bewegt das Tor bis in die entgegen gesetzte Torposition.

10. Meldungen

10.1 Statusmeldungen

Statusmeldungen geben, zusätzlich zu den Torpositionsmeldungen, während des Betriebs Aufschluss über den Zustand des Antriebssystems.

Sicherheitselemente:



LED 1 dient als Statusanzeige der angeschlossenen Sicherheitselemente im laufenden Betrieb (Schließkantensicherung, Lichtschranke).
Wird das jeweilige Sicherheitselement betätigt, so leuchtet die LED 1 während der Betätigung auf.

Bedienelemente / Funk:



LED 7 dient als Statusanzeige im laufenden Betrieb und beim Komponententest der angeschlossenen Bedienelemente (AUF, ZU, STOPP, Halb AUF, etc...).
Wird das jeweilige Bedienelement betätigt, so leuchtet die LED 7 während der Betätigung auf.



Bei Eingang eines Funksignals blinkt die LED 7 schnell.

Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☀
LED blinkt rhythmisch	☀
LED blinkt schnell	☀
Werkseinstellung	
Nicht möglich	–

10.2 Störungsmeldungen

Störungen der Anlage werden durch eine entsprechende Meldungsnummer angezeigt.
Die Steuerung wechselt in den Meldungsmodus.

1.	Anzeige der Meldungsnummer für ca. 3 Sekunden (Beispiel: Meldung 15).	
2.	Anzeigenpause für ca. 1 Sekunde.	
3.	Anzeige des Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden (Beispiel: Betriebsspannung).	
4.	Anzeigenpause für ca. 1 Sekunde.	
5.	Wiederholung der Anzeigen 1 – 4.	



Hinweis:

- Die Steuerung zeigt die Meldungsnummern durch rhythmisches Blinken einer oder mehrerer Anzeigen an. Durch Addieren der Ziffern wird die Meldungsnummer ermittelt.
- Während der Programmierung werden Status- und andere Meldungen unterdrückt. Die Anzeigen im Programmiermodus sind immer eindeutig.

10. Meldungen

Die Meldungsnummern haben zwei Funktionen:

1. Sie geben einen Hinweis darauf, warum die Steuerung den anstehenden Fahrbefehl nicht korrekt ausführen konnte.
2. Sie zeigen fehlerhafte Komponenten an, um einen besseren und schnelleren Service vor Ort leisten zu können und nur die wirklich defekten Teile der Steuerung auszutauschen.

Die Steuerung befindet sich so lange im Meldungsmodus, bis die Steuerung in den Betriebsmodus oder in den Diagnosemodus wechselt.

Wechsel in den Betriebsmodus

Die Steuerung wechselt in den Betriebsmodus, sobald sie einen Bewegungsimpuls erhält.

Wechsel in den Diagnosemodus:

Ein Wechsel in den Diagnosemodus kann aus dem Meldungsmodus und aus dem Betriebsmodus erfolgen.

- Drücken Sie kurz die Taste (P).

Die Steuerung wechselt in den Diagnosemodus und zeigt die letzte Meldung an.

10. Meldungen

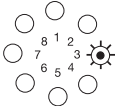
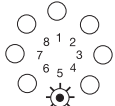
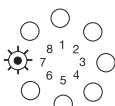
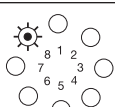
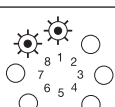
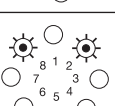
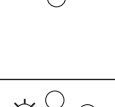
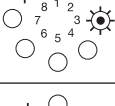
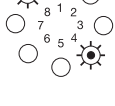
10.3 Störungsbehebung

10.3.1 Störungen ohne Störmeldeanzeige

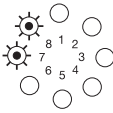
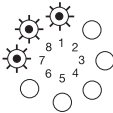
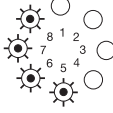
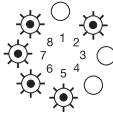
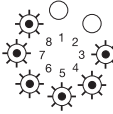
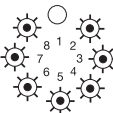

Störung	Ursache	Behebung
Anzeige 8 leuchtet nicht.	- Spannung fehlt.	- Prüfen, ob Netzspannung vorhanden ist. - Stromanschluss prüfen.
	- Thermoschutz im Netztrafo hat angesprochen.	- Netztrafo auskühlen lassen.
	- Steuerungseinheit defekt.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Keine Reaktion nach Impuls-gabe.	- Anschlussklemmen für Taster "Impuls" überbrückt, z. B. durch Leitungskurzschluss oder Flachklemmen.	- Eventuell verkabelte Schlüsseltaster oder Innendrucktaster probeweise von Steuerungseinheit trennen (Punkt 6.7): Kabel aus Buchse XB99 ziehen und Klemme B9 und 5 brücken, Kurzschlussstecker einstecken und Verkabelungsfehler suchen.
Keine Reaktion nach Impuls-gabe durch Handsender.	- Modulan-tenne nicht eingesteckt.	- Modulan-tenne mit Steuerungseinheit verbinden.
	- Handsendercodierung stimmt nicht überein mit Empfänger-codierung.	- Handsender erneut aktivieren (Punkt 8.5.3).
	- Batterie des Handsenders leer.	- Neue Batterie einlegen (Punkt 7.1).
	- Handsender oder Steuerungselektronik oder Modulan-tenne defekt.	- Alle 3 Komponenten überprüfen lassen.

10. Meldungen

10.3.2 Störungen mit Störmeldeanzeige

Störung	Ursache	Behebung
Meldungsnummer 3 	- Schließkantensicherung AUF hat angesprochen.	- Hindernis beseitigen oder Schließkantensicherung überprüfen lassen. - Schließkantensicherung deaktivieren oder anschließen.
Meldungsnummer 5 	- Schließkantensicherung ZU hat angesprochen.	- Hindernis beseitigen oder Schließkantensicherung überprüfen lassen. - Schließkantensicherung deaktivieren oder anschließen.
Meldungsnummer 7 	- Nach 120 Sekunden ohne Tastenbetätigung beendet sich der Programmiermodus selbstständig. - Programmieren der Torpositionen AUF und ZU ohne Passieren des Referenzpunktes.	
Meldungsnummer 8 	- Referenzpunkt Schalter defekt.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 9 	- Drehzahlsensor-Impulse nicht vorhanden, Antriebssystem blockiert.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 10 	- Torlauf zu schwergängig. - Tor blockiert.	- Tor gangbar machen.
	- Maximale Antriebskraft zu gering eingestellt.	- Maximale Antriebskraft (Punkt 9.4 / Ebene 2 / Menü 1+2) vom Fachhändler überprüfen lassen.
Meldungsnummer 11 	- Laufzeitbegrenzung.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 12 	- Testung SKS in Richtung AUF nicht OK.	- Schließkantensicherung überprüfen. - Schließkantensicherung bei nicht vorhandener SKS ausprogrammieren (Punkt 9.4 / Ebene 8 / Menü 2). - 8,2 kΩ Widerstand wieder einstecken.
Meldungsnummer 13 	- Testung SKS in Richtung ZU nicht OK.	- Schließkantensicherung überprüfen. - Schließkantensicherung bei nicht vorhandener SKS ausprogrammieren (Punkt 9.4 / Ebene 8 / Menü 2). - 8,2 kΩ Widerstand wieder einstecken.

10. Meldungen

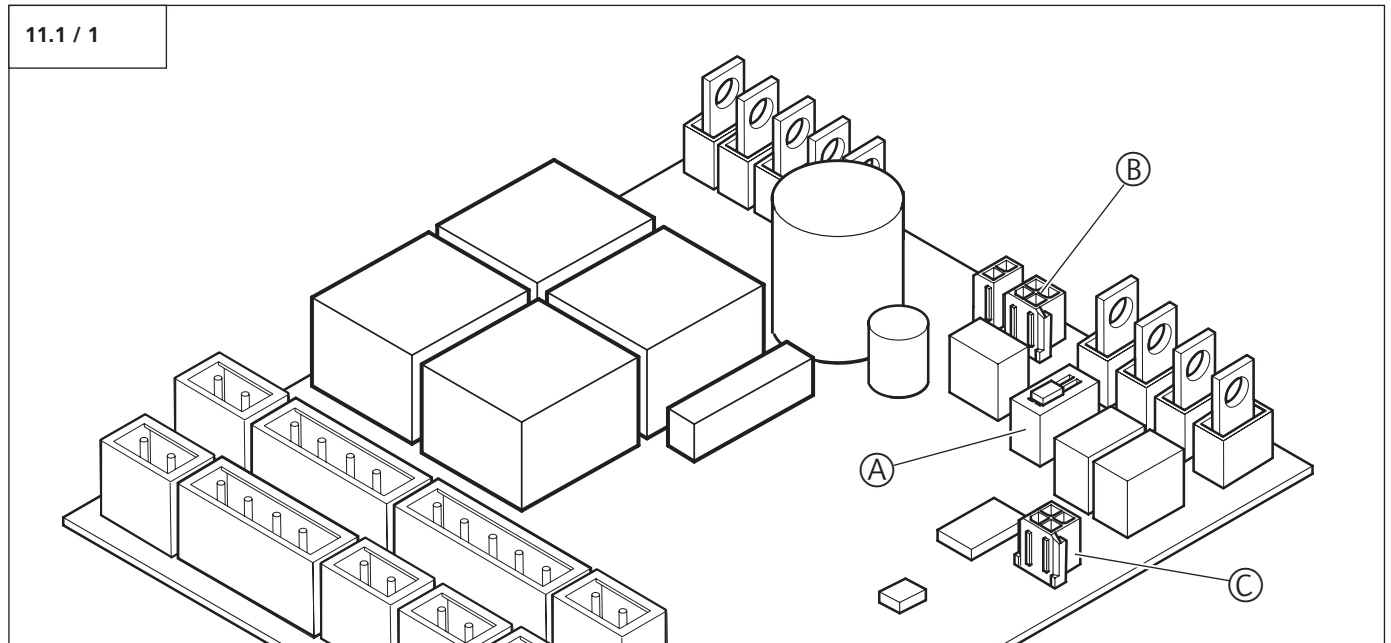
Störung	Ursache	Behebung
Meldungsnummer 15 	- Lichtschranke unterbrochen oder defekt.	- Hindernis beseitigen oder Lichtschranke überprüfen lassen.
	- Lichtschranke programmiert, aber nicht angeschlossen.	- Lichtschranke deaktivieren oder anschließen.
Meldungsnummer 16 	- Stromsensor für die Abschaltautomatik defekt.	- Motor-Aggregat überprüfen lassen.
Meldungsnummer 26 	- Unterspannung, Antriebssystem überlastet bei Einstellung max. Kraft Stufe 16.	- Externe Spannungsversorgung überprüfen lassen.
Meldungsnummer 28 	- Torlauf zu schwergängig oder unregelmäßig. - Tor blockiert.	- Torlauf überprüfen und Tor gangbar machen.
	- Abschaltautomatik zu empfindlich eingestellt.	- Abschaltautomatik vom Fachhändler überprüfen lassen (Punkt 9.4 / Ebene 2 / Menü 3+4).
Meldungsnummer 33 	- Übertemperatur durch Überhitzung.	- Aggregat abkühlen lassen.
Meldungsnummer 35 	- Elektronik defekt.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 36 	- Drahtbrücke entfernt, Halt-Taste jedoch nicht angeschlossen.	- Halt-Taste oder Drahtbrücke B9/5 (Punkt 6.7) anschließen.
	- Antriebssystem entriegelt.	- Antriebssystem verriegeln.
	- Ruhestromkreis unterbrochen.	- Ruhestromkreis schließen.

Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☼
LED blinkt rhythmisch	☼
LED blinkt schnell	☼
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

11. Anhang

11.1 Anschlussplan Noblesse 400, 800

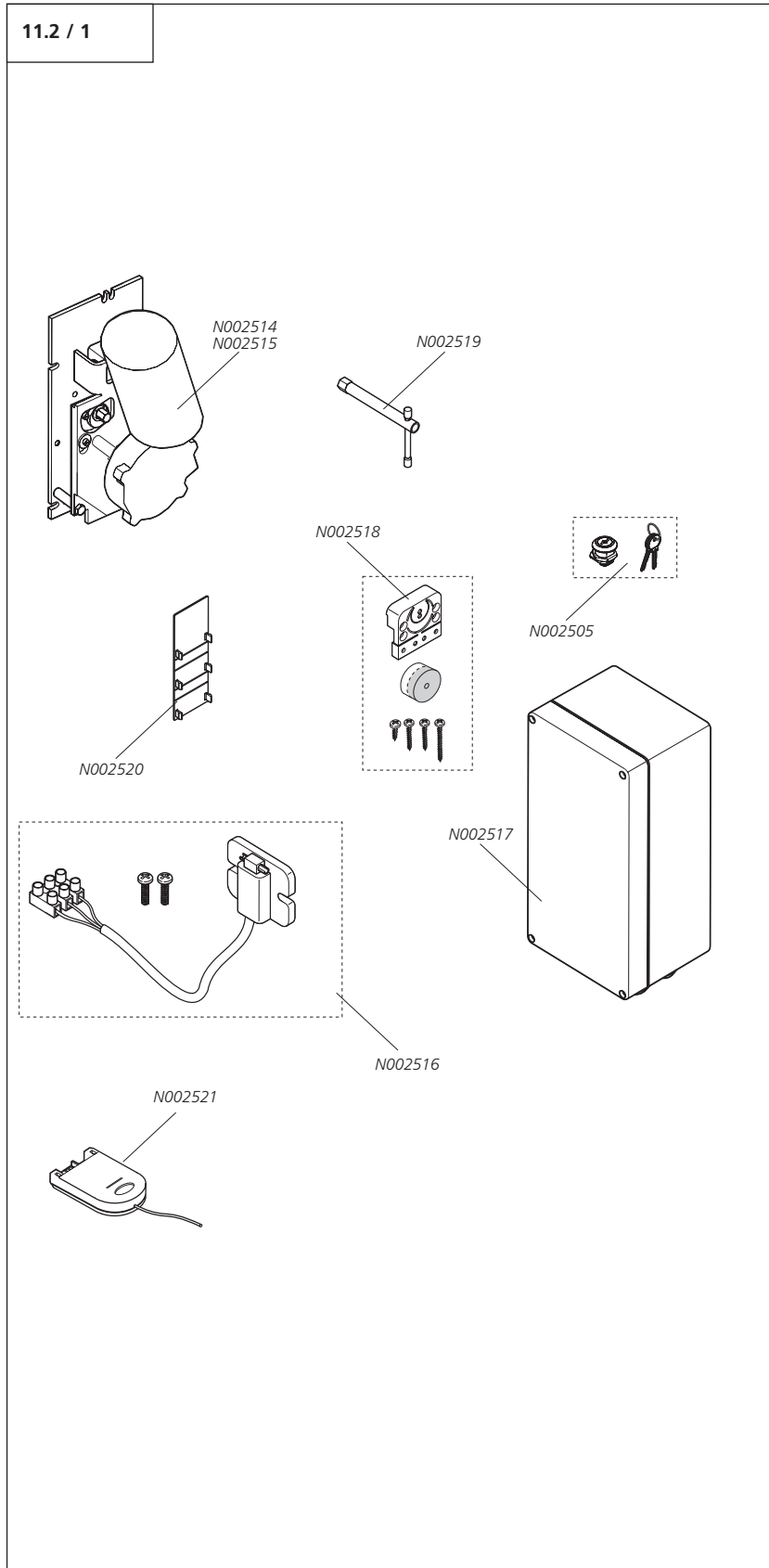
Erweiterungsmodul



Legende Erweiterungsmodul

Bezeichnung	Beschreibung
A	Dippschalter EIN/AUS für Haltkreis Stecker B (Haltkreis Schiebetor OFF)
B	Anschluss Entriegelung - nur Schiebetore
C	Anschluss Erweiterungsmodul potentialfreier Endtaster

11.2 Ersatzteilübersicht Noblesse 400, 800



Legende Ersatzteile 11.2 / 1

Art.-Nr.	Beschreibung
N002514	Motor-Getriebeeinheit, Noblesse 400, komplett
N002515	Motor-Getriebeeinheit, Noblesse 800, komplett
N002516	Referenzpunkt-Schalter
N002521	Modulantenne 433 MHz Rolling Code
N002505	Schlüssel Noblesse
N002518	Magnethalter-Set Noblesse
N002519	Entriegelungsschlüssel Noblesse
N002520	Schutzkappe
N002517	Steuerungseinheit Noblesse Control X.81

11. Anhang

11.3 Technische Daten Noblesse 400, 800

Elektrische Daten

- Nennspannung	230 V
- Nennfrequenz	50 Hz
- Stromaufnahme	1 A
- Leistungsaufnahme Betrieb	0,2 KW
- Leistungsaufnahme Stand-by	1 W
- Betriebsart (Einschaltdauer)	KB 5 Min.
- Steuerspannung	24 V DC
- Schutzart Motor-Aggregat	IP 44
- Schutzklasse	II

Mechanische Daten

- Zug- und Druckkraft	
Noblesse 400	400 N
Noblesse 800	800 N
- Laufgeschwindigkeit	180 mm/Sek.
- Öffnungszeit (torspezifisch)	ca. 22 Sek.

Umgebungsdaten

- Abmessungen Motor-Aggregat	
Noblesse 400 M, 800 M	210x1250x192 mm
Noblesse 400 H, 800 H	210x1500x192 mm
- Gewicht Noblesse 400	
Noblesse 400 M	16,8 kg
Noblesse 400 H	18,5 kg
- Gewicht Noblesse 800	
Noblesse 800 M	18,8 kg
Noblesse 800 H	20,5 kg
- Temperaturbereich	-20 bis +60 °C

Lieferumfang

- Motor-Aggregat Noblesse 400 M, 400H, 800M, 800 H mit integrierter elektronischer Steuerung Control x.81
- Fernsteuerung, inkl. Handsender, Rolling Code 4-Kanal
- Modulanterne 433 MHz
- Entriegelungsschlüssel
- Magnethalter-Set
- Stirnrad Modul 4
- Befestigungsmaterial

Anwendung

- Universell einsetzbar für Tore bis max. 8 m Breite und max. 400 kg Gewicht (Noblesse 400) bzw. 800 kg Gewicht (Noblesse 800)

Eigenschaften/Sicherheitsfunktionen

- Strom-Spar-Technik
- Referenzpunkt-Technik
- Elektronische Endabschaltung
- Soft-Start / Soft-Stopp
- Blockierschutz
- Laufzeitbegrenzung
- Entriegelung
- Anschluss für Druck-, Code- und Schlüsseltaster
- Anschluss Lichtschranke AUF und ZU
- Anschluss Signalleuchte 24 V DC
- Anschluss Torpositionsmeldung
- Anschluss Erweiterungsmodul Torpositionsmeldung
- Anschluss Schließkantensicherung AUF und ZU 8,2 kΩ
- Integrierte Auswertung 8,2 kΩ
- Abschaltautomatik AUF und ZU getrennt programmierbar
- Teilöffnung programmierbar
- Torlaufgeschwindigkeit programmierbar
- Softlaufposition AUF und ZU getrennt programmierbar
- Softlauf Geschwindigkeit AUF und ZU getrennt programmierbar
- Automatische Zulauffunktion
- Nachrüstung für potenzialfreies Signalrelais möglich, für:
 - Signalleuchte
 - Wischimpuls
 - 3-Minuten-Licht
 - Endlagenmeldung
 - Störmeldung
- Fehlersignalisierung
- Reset-Funktion

Zubehör

- Modulanterne, 433 MHz, Rolling Code
- Signalleuchte 24 V DC / 10 W
- Schließkantensicherung 8,2 kΩ
- Lichtschranke
- Transpondersysteme
- Schlüsseltaster
- Codetaster
- Zahnstange
- Nachrüstset Relais-Signalleuchte 24 V DC
- Erweiterungsmodul



EN 50081-1
EN 50082-1
EN 55014
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3
EN 60335-1
EN 300220-1
EN 301489-3
ETS 300683

11.4 Absicherung der Schließkanten

Die Torantriebe Noblesse 400, 800 sind für Schiebetore bis zu einem Torgewicht von 400 kg (Noblesse 400) und 800 kg (Noblesse 800) einsetzbar.

Eine passive Absicherung der Haupt- und Nebenschließkanten bis zum max. zulässigen Torgewicht ist ausreichend, wenn die folgenden Kombinationen eingehalten werden.

Noblesse 400: passive Absicherung der Schließkanten

Torgewicht	Gummiprofil Hauptschließ- kante	Hauptschließkante		Gummiprofil Nebenschließ- kante	Nebenschließkante	
		Geschwindigkeit max.	Softlauf max.		Geschwindigkeit max.	Softlauf max.
250 kg	Art.-Nr. 61885	150 mm/Sek.	80 mm/Sek.*	Art.-Nr. 63823	150 mm/Sek.	80 mm/Sek.*
300 kg	Art.-Nr. 61885	150 mm/Sek.	70 mm/Sek.	Art.-Nr. 63823	150 mm/Sek.	70 mm/Sek.
400 kg	Art.-Nr. 63823	180 mm/Sek.*	80 mm/Sek.*	Art.-Nr. 63823	180 mm/Sek.*	80 mm/Sek.*

Noblesse 800: passive Absicherung der Schließkanten

Torgewicht	Gummiprofil Hauptschließ- kante	Hauptschließkante		Gummiprofil Nebenschließ- kante	Nebenschließkante	
		Geschwindigkeit max.	Softlauf max.		Geschwindigkeit max.	Softlauf max.
400 kg	Art.-Nr. 63823	180 mm/Sek.*	80 mm/Sek.*	Art.-Nr. 63823	180 mm/Sek.*	80 mm/Sek.*
600 kg	Art.-Nr. 63823	140 mm/Sek.	80 mm/Sek.*	Art.-Nr. 63823	140 mm/Sek.	80 mm/Sek.*
800 kg	Art.-Nr. 63823	80 mm/Sek.	80 mm/Sek.*	Art.-Nr. 63823	80 mm/Sek.	80 mm/Sek.*

Noblesse 800: aktive Absicherung der Schließkanten

Torgewicht	Gummiprofil Hauptschließ- kante	Hauptschließkante		Gummiprofil Nebenschließ- kante	Nebenschließkante	
		Geschwindigkeit max.	Softlauf max.		Geschwindigkeit max.	Softlauf max.
600 kg	Art.-Nr. 65290	180 mm/Sek.*	80 mm/Sek.*	Art.-Nr. 65290	180 mm/Sek.*	80 mm/Sek.*
800 kg	Art.-Nr. 65290	160 mm/Sek.	80 mm/Sek.*	Art.-Nr. 65291	160 mm/Sek.	80 mm/Sek.*

* Werkseinstellung

11.5 Herstellererklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit, der Maschinen-Richtlinie und der Niederspannungsrichtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Produkte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Produkt: Noblesse 400, 800

Einschlägige EG-Richtlinien:

EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG),
Maschinen-Richtlinie (98/37/EWG)
und Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG und 93/68/EWG).

Angewandte harmonisierte Normen, insbesondere:

EN 292-1
EN 61000-6-2
EN 61000-6-3
EN 55014
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3
EN 60335-1
EN 60335-2-103
EN 12445
EN 12453
EN 300220-1
EN 301489-3
ETS 300683



02.01.2008

ppa. Ove Bergvist

11.6 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit, der Maschinen-Richtlinie und der Niederspannungsrichtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Produkte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Produkt:

Einschlägige EG-Richtlinien:

EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG),
Maschinen-Richtlinie (98/37/EWG)
und Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG und 93/68/EWG).

Angewandte harmonisierte Normen, insbesondere:

EN 292-1
EN 61000-6-2
EN 61000-6-3
EN 55014
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3
EN 60335-1
EN 60335-2-103
EN 12445
EN 12453
EN 300220-1
EN 301489-3
ETS 300683

Datum / Unterschrift

Deutsch

Urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung.
Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.



83145